

Curriculum des Studiengangs
Bachelor Studiengang Business Information Management BIM
gültig ab Sommersemester 2018, Version 2.1

Der Studiengang Business Information Management an der Provadis School of International Management & Technology ist inhaltlich geprägt durch die Fachrichtungen Informatik und Betriebswirtschaftslehre, deren Verknüpfung in Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik sowie durch fächerübergreifende Veranstaltungen in Englisch und Recht. Didaktisch ist die Lehre durch den berufsintegrierenden Charakter zahlreicher Veranstaltungen geprägt. Dies wird insbesondere durch das Konzept der berufsintegrierenden Praxisberichte (PB) deutlich, die in jedem Semester zu einer Veranstaltung des Curriculums anzufertigen sind. Die Praxisberichte bedeuten einen erheblichen Anteil am Workload je Semester (mit 150 Stunden) und haben eine entsprechende Wertigkeit (von anteilig fünf ECTS) hinsichtlich der vergebenen ECTS-Punkte. Gleichzeitig sind es gerade diese Veranstaltungen, zu denen Praxisberichte zu erstellen sind, die eine starke Verknüpfung zwischen an der Hochschule vermitteltem Wissen und Fertigkeiten und beruflicher Praxis darstellen. Insbesondere in diesen Veranstaltungen ist die Integration von Beruf und Praxis für die Studierenden besonders spürbar.

Der vorliegende Lehrbericht gliedert die Veranstaltungen hinsichtlich der Semesterstruktur ebenso wie hinsichtlich der Kombination der Veranstaltungen zu Modulen. Neben den Inhalten werden die didaktischen Konzepte ebenso dokumentiert wie die eingesetzte Literatur oder die Verknüpfung der Lehrveranstaltungen untereinander.

Der Fachbereichsrat Wirtschaftsinformatik der Provadis School of International Management and Technology hat in seiner Sitzung am 23. Februar 2018 folgende Version 2.1 des Curriculums erlassen.



Prof. Dr. Martin Rupp

Dekan Fachbereich Wirtschaftsinformatik

Vorsitzender des Studien- und Prüfungsausschuss des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik

	Veranstaltung	Stunden	Workload	ECTS	PB	Sprache
1. Semester	Einführung in die Informatik & Programmierkollaborium	64	300	11	Ja	Deutsch
	Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken	40	100	4	Nein	Englisch
	Mathematik 1	40	100	4	Nein	Deutsch
	Einführung in die BWL und VWL	40	75	3	Nein	Deutsch
2. Semester	Business Englisch	45	100	4	Nein	Englisch
	Datenmodellierung und Datenbanken 1	190	250	9	Ja	Deutsch
	Algorithmen & Datenstrukturen	40	100	4	Nein	Deutsch
	Objektbasierte Programmierung	40	75	3	Nein	Deutsch
3. Semester	Mathematik 2	40	100	4	Nein	Deutsch
	Management der digitalen Transformation	40	75	3	Nein	Deutsch
	Recht 1: Einführung in das Privatrecht	40	75	3	Nein	Deutsch
	Datenmodellierung und Datenbanken 2	40	100	4	Nein	Deutsch
4. Semester	Netze & verteilte Systeme	40	100	4	Nein	Deutsch
	Objektorientierte Programmierung	40	75	3	Nein	Deutsch
	Operations Research	40	75	3	Nein	Deutsch
	Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	190	275	10	Ja	Deutsch
5. Semester	Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts	40	75	3	Nein	Deutsch
	Projektmanagement	40	100	4	Nein	Englisch
	Theoretische Informatik	40	100	4	Nein	Deutsch
	Softwareengineering	40	100	4	Nein	Englisch
6. Semester	Statistik für Management und Business Excellence	190	250	9	Ja	Deutsch
	Grundlagen des Rechnungswesens	40	75	3	Nein	Deutsch
	Personalführung und Organisation	40	100	4	Nein	Deutsch
	Informationsmanagement 1	190	275	10	Ja	Deutsch
7. Semester	Projektpraktikum	40	100	4	Nein	Deutsch
	Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1	40	75	3	Nein	Deutsch
	Softwareanwendungsarchitekturen	40	125	5	Nein	Deutsch
	New Trends in IT	40	75	3	Nein	Englisch
Summe	Vertiefung BWL	40	125	5	Nein	Deutsch
	Informationsmanagement 2	40	100	4	Nein	Deutsch
	Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2	190	250	9	Ja	Deutsch
	Internationales Management	40	125	5	Nein	Englisch
7. Semester	Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship (Vorlesung & Präsenz)	60	125	5	Nein	Deutsch
	Schwerpunktseminar	60	125	5	Nein	Deutsch
7. Semester	Bachelor-Thesis inkl. Präsentation	375	375	15	Nein	Deutsch
Summe		2554	4650	180		

Modulgruppe - Informatik	Semester	ECTS
Informatik 1		15
Einführung in die Informatik & Programmier Tutorium	1	11
Algorithmen & Datenstrukturen	2	4
Informatik 2		8
Netze & verteilte Systeme	3	4
Theoretische Informatik	4	4
Informatik 3		7
Projektpraktikum	5	4
New Trends in IT	5	3
Programmieren		6
Objektbasierte Programmierung	2	3
Objektorientierte Programmierung	3	3
Datenmodellierung und Datenbanken		13
Datenmodellierung und Datenbanken 1	2	9
Datenmodellierung und Datenbanken 2	3	4
Softwaretechnik		8
Softwareengineering	4	4
Projektmanagement	4	4
Softwareanwendungsarchitekturen		5
Softwareanwendungsarchitekturen	5	5

Modulgruppe - BWL	Semester	ECTS
BWL (Grundlagen)		16
Einführung in die BWL und VWL	1	3
Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	3	10
Grundlagen des Rechnungswesens	4	3
BWL (Unternehmensentwicklung)		13
Statistik für Management und Business Excellence	4	9
Personalführung und Organisation	4	4
BWL (Vertiefung)		10
Vertiefung BWL	5	5
Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship (Vorlesung & Präsenz)	6	5
Internationales Management		5
Internationales Management	6	5

Modulgruppe - Wirtschaftsinformatik	Semester	ECTS
Informationsmanagement		14
Informationsmanagement 1	5	10
Informationsmanagement 2	6	4
Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme		12
Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1	5	3
Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2	6	9

Modulgruppe - fächerübergreifende Kompetenz	Semester	ECTS
Wissenschaftliches Arbeiten		
Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken	1	4
Englisch		
Business Englisch	1	4
Mathe		
Mathematik 1	1	4
Mathematik 2	2	4
Digitalisierung		
Management der digitalen Transformation	2	3
Operations Research		
Operations Research	3	3
Recht		
Recht 1: Einführung in das Privatrecht	2	3
Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts	3	3
Schwerpunktseminar		
Schwerpunktseminar	6	5
Bachelor-Thesis inkl. Präsentation	7	15

Module - Informatik	Erhebender	Modul-	Modul-	Bemerkungen
	Workload h/Semester	handbuch (alt)	handbuch (neu)	
Informatik 1				
Einführung in die Informatik & Programmierstudium	62	65	66	Im Detail angepasste Konzeption
Algorithmen & Datenstrukturen	48	45	55	Veränderte Konzeption: Erarbeitung der Algorithmen durch die Studierenden
Informatik 2				
Netze & verteilte Systeme	34	45	45	Keine Anpassung des Workload, dafür Anpassung des didaktischen Konzept, Erhöhung des Anteils eigener Präsentationen
Theoretische Informatik	22	55	55	
Informatik 3				
Projektpraktikum	90	40	60	Angepasst an tatsächlich Workload
New Trends in IT	28	40	35	Angepasst an tatsächlich Workload
Programmieren				
Objektbasierte Programmierung	28	55	35	Reduktion auf objektbasierte Programmierung
Objektorientierte Programmierung	32	45	35	Angepasst an tatsächlich Workload
Datenmodellierung und Datenbanken				
Datenmodellierung und Datenbanken 1	26	45	35	Angepasst an tatsächlich Workload
Datenmodellierung und Datenbanken 2	22	55	40	Angepasst an tatsächlich Workload
Softwaretechnik				
Softwareengineering	32	60	50	Angepasst an tatsächlich Workload
Projektmanagement	34	60	60	Veränderte Konzeption (Veranstaltung in Englisch) - daher keine Anpassung an den derzeit tatsächlichen Workload
Softwareanwendungsarchitekturen				
Softwareanwendungsarchitekturen	32	50	65	Veränderte Konzeption; Präsentationen durch die Studierenden

Module - BWL	Erhebender Workload h/Semester	Modul- handbuch (alt)	Modul- handbuch (neu)	Bemerkungen
Principles of Economics and Management				
Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken	34	60	60	Neu: WAB daher keine Anpassung der Stundenzahl
Einführung in die BWL und VWL	20	60	35	Künftig stärkere Ausrichtung auf Gruppenarbeiten
BWL (Grundlagen)				
Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche	30	40	85	Neu: WAB
Grundlagen des Rechnungswesens	15	35	30	Angepasst an tatsächlichen Workload
BWL (Unternehmensentwicklung)				
Statistik für Management und Business Excellence	23	35	55	Neu: WAB
Personalführung und Organisation	45	55	55	
BWL (Vertiefung)				
Vertiefung BWL	44	60	85	Angepasst an tatsächlichen Workload
Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship (Vorlesung & Präsenz)	56	55	65	
Internationales Management				
Internationales Management	16	35	80	Verändertes Konzept, mehr Präsentationen durch die Studierenden

Module - Wirtschaftsinformatik	Erhobender Workload h/Semester	Modul- handbuch (alt)	Modul- handbuch (neu)	Bemerkungen
Informationsmanagement				
Informationsmanagement 1	34	60	75	Neu: WAB in diesem Semester, daher Erhöhung der Stundenzahl
Informationsmanagement 2	34	50	50	
Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme				
Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1	22	35	35	
Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2	28	35	60	Neu: WAB in diesem Semester, daher Erhöhung der Stundenzahl

Module - fachübergreifende Kompetenz	Erhebender	Modul-	Modul-	Bemerkungen
	Workload h/Semester	handbuch (alt)	handbuch (neu)	
Englisch				
Business Englisch	54	60	55	Im Detail angepasste Konzeption
Mathe				
Mathematik 1	70	60	60	
Mathematik 2	48	55	55	
Statistik und Operations Research				
Management der digitalen Transformation	46	35	25	Im Detail angepasste Konzeption
Operations Research	k.A.	k.A.	30	neu im Curriculum
Recht				
Recht 1: Einführung in das Privatrecht	44	55	35	Angepasst an tatsächlich Workload, gemittelt mit Recht 2
Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts	28	55	35	Angepasst an tatsächlich Workload, gemittelt mit Recht 1
Schwerpunktseminar				
Schwerpunktseminar	56	60	60	
Bachelor-Thesis inkl. Präsentation				

Modul: Informatik 1					
Veranstaltung: Einführung in die Informatik & Programmier Tutorium					
<i>Workload</i> 300	<i>Credits</i> 11 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> deutsch	<i>Praxisbericht</i> ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 64 20	Selbststudium 20 150 46	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundprinzipien der Wirtschaftsinformatik aus Sicht der Informatik. Diese liegen in der Fähigkeit zur Abstraktion sowie zur Modellierung von Anwendungsdomänen mit dem Ziel der softwaretechnischen Umsetzung. Zudem werden Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens behandelt und mit der Erstellung eines ersten wissenschaftlich angeleiteten Praxisberichts praktisch erprobt. Abschließend erfolgt eine Einführung in die Programmierung.</i> <i>Entsprechend der Zielsetzungen des berufsintegrierenden Studiums haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr durch den Beruf erworbenes Fachwissen in Form eines nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten verfassten Praxisberichts in das Studium einzubringen. In diesem Semester umfasst der Praxisbericht ein mit dem Dozenten abgesprochenes Thema, das die Problematik der integrierten Informationsversorgung im Unternehmen behandelt.</i>				
3	Inhalte (1) Problemstellungen und Aufgabenfelder der (Wirtschafts-) Informatik (2) Verfahren zur Codierung von Informationen und zur Zahlendarstellung (3) Sichten auf Informationssysteme und deren Abbildung in Modellen (Daten, Entscheidungs- und Prozesssicht) (4) Inhalt und Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten sowie Methoden zu deren Erstellung (5) Grundlegende Algorithmen				
4	Lehrformen <i>Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden, die Möglichkeiten und Prinzipien des Einsatzes von Informationssystemen in Unternehmen erkennen und bewerten zu können, wobei spezifische Methoden in folgenden Veranstaltungen detailliert behandelt werden. Ein starker Praxisbezug ist insbesondere durch die Anfertigung des Praxisberichts gegeben, wobei die eigene Projekterfahrung am Arbeitsplatz einfließen soll.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs.</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Matthias Bertram</i>				

10	<p>Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen</p> <p><i>Die in dieser Vorlesung vermittelten Begriffe werden in allen weiteren Informatik-Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i></p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen . 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i></p> <p><i>Duden (2006): Informatik A-Z: Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf . 4. Auflage, Dudenverlag, Mannheim.</i></p> <p><i>Gadatsch, A. (2005): Grundkurs Geschäftsprozess-Management . 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Krause, J. (2004): Programmieren lernen in PHP 5. Hanser, München.</i></p> <p><i>Krüger, G. (2006): Handbuch der Java-Programmierung . 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): Wirtschaftsinformatik . Pearson Studium, München.</i></p> <p><i>Rechenberg, P.; Pomberger, G. (Hrsg.) (2006): Informatik Handbuch . 4. Auflage, Hanser, München.</i></p> <p><i>Schiedermeier, R. (2005): Programmieren mit Java . Pearson Studium. München.</i></p> <p><i>Schöning, U. (1987): Logik für Informatiker . BI-Wissenschaftsverlag, Mannheim.</i></p>

Modul: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken

Veranstaltung: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken

<i>Workload</i> 100	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 50	Gruppengröße 35 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Veranstaltung "Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken" ist in zwei gleichwertige Blöcke (jeweils 20h) aufgeteilt.</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten: Nach Abschluss dieses Teils ist der Student in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Inhalte und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen, • den Prozess der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung und des Forschens zu erkennen und umzusetzen, • die Besonderheiten der Recherche (incl. Einweisung in die Bibliotheksnutzung) zu verstehen, fachspezifische Literatur zu erfassen, zu verwerten und aufzubereiten sowie für die eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu verwenden, • mithilfe des „akademischen Handwerkszeugs“ Referate, Hausarbeiten und Bachelorthesis zu erstellen • sich kritisch mit vorhandener Literatur auseinandersetzen sowie • ein akademisches Verständnis zur Lösung von Problemen und komplexen Fragestellungen zu entwickeln. <p>Lerntechniken: Nach erfolgreichem Besuch dieser Veranstaltung und entsprechendem Selbststudium sind die Studierenden in der Lage, - die Herausforderungen der Selbstmanagements zu benennen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernte Techniken für ein erfolgreiches Selbstmanagement richtig einzusetzen, • persönliche Dynamiken zu analysieren, • Interaktionen und Beziehungen zu analysieren, • unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten zu erwägen und zu nutzen, • eigene Schwächen und Stärken zu erkennen und zu nutzen sowie • die Relevanz von Interaktionen in der Gruppe zu erkennen. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Veranstaltung umfasst die Bereiche</p> <p>I. Teil - Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens; • Grundlagen der Wissenschaftstheorie; • Aufbau und Durchführung von Forschungsarbeiten und Studien; • Vorgehen im Rahmen der Literaturrecherche sowohl zu Fachbüchern als auch zu wissenschaftlichen Studien; • Selbstständige Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten: Zweck einer wissenschaftlichen Arbeit, Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Vorgehensweise zur • Planung einer wissenschaftlichen Arbeit, Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Erstellung empirischer Arbeiten (inkl. Aufbereitung und Dokumentation der 				

	<ul style="list-style-type: none"> empirischen Daten (Gesprächsprotokolle, Studien/Befragungen), formale Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten (Zitertechniken, Layout usw.); was bedeutet "Eigenleistung"? <p>II. Teil - Lerntechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernen - Lernbiologie Selbstmanagement als erste Stufe der Führung - Herausforderungen; zu koordinierende Lebensfelder; Motivationstechniken Persönlichkeitsprofil - Basisprofil als Landkarte zur Orientierung im Umgang mit sich selbst und anderen Lern- und Problemlösungsmethoden Prüfungsvorbereitung und Leistungsnachweise Stress und Resilienz - Mit Anforderungen gekonnt umgehen - Bewältigungsstrategien
4	<p>Lehrformen</p> <p>Anhand von praktischen Beispielen und Erfahrungsberichten werden die theoretischen Inhalte hinterlegt. Die praktische Erfahrung der Studierenden wird in die Lehrveranstaltung aufgenommen und für anstehende Problemstellungen werden Lösungsalternativen erarbeitet.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In beiden Teilbereichen eine Gruppenarbeit; nach Maßgabe des Dozenten möglicherweise auch eine Präsentation. Die Gesamtnote als Mittelwert der beiden Teilnoten.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Gewichtung entsprechend der CrPs</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Rieke Engelhardt Dozent: Prof. Dr. Rieke Engelhardt, Frau Volpp-Heidrich</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p>Diese Vorlesung legt zum einen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, die für die Erstellung von Hausarbeiten, Referaten sowie der Bachelorthesis des Studiengangs von großer Bedeutung sind und dort jeweils eingesetzt werden. Zum anderen liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung und praktischen Umsetzung der in dem Teil "Lerntechniken" vermittelten theoretischen Grundlagen. Dies dient unmittelbar dem Ziel, das Studium (und spätere Berufsleben) besser zu meistern, und Strategien für das erfolgreiche Studieren zu entwickeln. Die Studierenden erwerben mit dieser Veranstaltungen Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie methodisch zum Wissens- und Fähigkeiterwerb in allen anderen Lehrveranstaltungen einsetzen können. Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Fachbereich Betriebswirtschaftslehre durchgeführt.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>eLearning ist nicht curricularer Bestandteil der Veranstaltung.</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Stickel Wolf, C. (2003) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken; 3. Aufl., Wiesbaden. Scheld, G. A. (2007) Anleitung zur Anfertigung von Praktikums- Seminar und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten; 7. Aufl., Bären Theisen, M. R. (2011). Wissenschaftliches Arbeiten, 15. Aufl., München Fassel, D. (2000), Working Ourselves to Death - The High Cost of Workaholism and the Rewards of Recovery; August 2000.</p>

<p>Ilmarinen, J./ Tempel, J.(2002). Arbeitsfähigkeit 2010 – was können wir tun, um gesund zu bleiben. Bonn.</p> <p>Jaggi, F. (2008): Burnout – praxisnah, Stuttgart.</p> <p>Jason, S. (2008) Selbstorganisation und Zeitmanagement, München</p> <p>Gay,F. (2010), Das Persolog Persönlichkeitsprofil, Remechingen:Gabal</p>

Modul: Mathe					
Veranstaltung: Mathematik 1					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	1	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 20 40	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden werden mit Grundbegriffen der Mathematik vertraut, die in den Anwendungswissenschaften als Basis benötigt werden. Die wichtigen Kalküle wie Differenzieren und Integrieren können in einfacheren Beispielen angewendet werden. Die Studierenden beherrschen dabei die Interpretation der Ergebnisse. Auf dem Gebiet der Linearen Algebra beherrschen die Studierenden die für Anwendungen wichtigen Begriffe wie Vektor und Matrix. Sie erkennen die Anwendbarkeit von linearen Gleichungssystemen in Praxisfällen und können die Gleichungen lösen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Mengen und Abbildungen • Zahlensysteme: Natürliche, ganze, rationale, reelle, komplexe Zahlen. Direkter, indirekter Beweis; vollständige Induktion. • Lineare Algebra: Vektorräume, lineare Abbildungen, Determinanten, Matrizen und lineare Gleichungssysteme. • Analysis: Elementare Funktionen (Polynome, Logarithmus, Exponentialfunktion, Trigonometrische Funktionen), Differential- und Integralrechnung einer Variablen. 				
4	Lehrformen <i>Es werden Beispiele aus der Berufswelt der Teilnehmer verwendet, die den praktischen Nutzen der mathematischen Aufbereitung bzw. Modellierung evident machen.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Bicher-Otto</i> <i>Dozent: Claudia Hiese</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>In dieser Veranstaltung werden Grundlagen gelegt, die für einfache mathematische Modellbildungen erforderlich sind und die den Umgang mit Zahlen reflektieren. Die Inhalte werden in den betriebs- und volkswirtschaftlichen Veranstaltungen des Studiengangs Business Administration ergänzt, vertieft und</i>				

	<i>angewandt. Sie sind insbesondere die Grundlage für die Vorlesungen Mathematik 2 und Statistik für Management im Studiengang Business Information Management.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Die Aufnahme von E-Learning ist curricular nicht angezeigt.</i>
12	Literatur <i>Fetzer, A.; Fränkel, H. (1995): Mathematik-Lehrbuch für Fachhochschulen. 3. Auflage, VDI Verlag, Düsseldorf.</i> <i>Papula, L. (2007): Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. 2. Auflage, Bd .1, 2, 3, Vieweg, Wiesbaden.</i> <i>Sydsaeter, K.; Hammond, P. (2006): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. 2. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Teschl, G.; Teschl, S. (2007): Mathematik für Informatiker. 2. Auflage, Bd 1, 2, Springer, Berlin.</i>

Modul: Ringvorlesung

Veranstaltung: Einführung in die BWL und VWL

<i>Workload</i> 75	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 1	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 25	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen aus der Perspektive des Unternehmens als offene, dynamische, soziale Systeme zu verstehen, • die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen zu erkennen, • die konstitutiven Entscheidungen einer Unternehmung nachzuvollziehen, kritisch zu beurteilen und unterstützend zu begleiten, • die grundlegenden Überlegungen in Teilbereichen der BWL (Rechnungswesen, Marketing und Vertrieb, Personalmangement sowie Produktion) zu erkennen und nachzuvollziehen, • erste Erkenntnisse der Mikro- und Makroökonomie zu erlangen und damit volkswirtschaftliche Problemstellungen zu erkennen sowie erste Ansätze zur Problemlösung kritisch zu beurteilen, • im Rahmen des parallel laufenden Planspiels spielerisch in Teams die Konsequenzen von unternehmerischen Entscheidungen zu erkennen und auch zu antizipieren sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu beurteilen. 				
3	Inhalte Die Abschnitte dieser Lehrveranstaltung sind inhaltlich wie folgt gegliedert: <i>Einführung in die Allgemeine BWL (22h Vorlesung): Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften; Darstellung wesentlicher Grundlagen: Unternehmen als offene, dynamische soziale Systeme; Vermittlung von Grundbegriffen; Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess; konstitutive Entscheidungen (Rechtsformwahl, Standortentscheidungen sowie Kooperationen).</i>				
4	Lehrformen <i>Diese Lehrveranstaltung ist ein Basiskurs für den Studiengang. Im Mittelpunkt stehen Teilbereiche betrieblicher Politiken und Funktionen, d.h. tatsächliche Vorgänge und Maßnahmen der operativen und strategischen Unternehmensführung. Eine möglichst starke Integration von Theorie und Praxis wird durch aktuelle und relevante Fallbeispiele zu den oben angeführten Teilbereichen erreicht, vor allem durch Verwendung von aktuellen Berichten und Veröffentlichungen (Unternehmensmitteilungen, Presseberichte, Internet).</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				

8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Bicher-Otto</i> <i>Dozent: wechselnde Professoren des FB BWL</i>
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Das Modul Ringvorlesung fördert das betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Grund Verständnis von Studierenden und bildet damit eine wichtige Grundlage für alle weiteren Fächer des Studiengangs Business Administration und wird im Studiengang Business Information Management als Grundlagenmodul für BWL angeboten.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Bea, F.X., Friedl, B. & Schweitzer, M. (2004). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen (9. Aufl.). Stuttgart: UTB.</i> <i>Thommen, J.-P. & Achleitner, A.-K. (2012). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht (7. Aufl.). Wiesbaden.</i> <i>Kotler Marketing Management Boston 2015.</i> <i>Vahs, D. & Schäfer-Kunz, J. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (7. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</i> <i>Weber, W. & Kabst, R. & Baun, M. (2015). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (9. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</i> <i>Wöhe, G. & Döring, U. (2013). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (25. Aufl.). München: Vahlen.</i> <i>Woll, A. (2008). Wirtschaftslexikon (10. Aufl.). München: Oldenbourg.</i> <i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i>

Modul: Englisch					
Veranstaltung: Business Englisch					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	1	Englisch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 45	Selbststudium 15 40	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Veranstaltung ist, Grundlagen der englischen Sprache (Grammatik, Wortschatz und Diskursfähigkeit) in ihrer Anwendung im Berufs- und Wirtschaftsleben zu erinnern, zu üben und auszubauen, um sich schriftlich und mündlich klar und idiomatisch mitzuteilen.</i>				
3	Inhalte <i>Gründliche Wiederholung aller Zeitformen; Meinungen äußern, Information präsentieren, Vergleiche ziehen, Absichten/Pläne/Hypothesen formulieren, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken, Bedingungen darstellen. Der sprachdidaktische Stoff behandelt inhaltlich Elemente aus dem englischsprachigen Business-Vokabular: e.g. sectors of economy, company structures, labour relations, capitalisation, central banking.</i>				
4	Lehrformen <i>Am Arbeitsplatz wird Englisch als Kommunikations- und Dokumentationsform benutzt. Es wird darauf geachtet, dass Lehrbeispiele dem betrieblichen Alltag entnommen werden.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Robin Buck</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Viele Inhalte in Wissenschaft und Praxis der Wirtschaftsinformatik sind in englischer Sprache verfasst. Auch das Arbeitsumfeld vieler Wirtschaftsinformatiker ist durch die Verwendung der englischen Sprache geprägt, was sich auch in vielen Lehrveranstaltungen ausdrückt.</i>				
11	Sonstige Informationen <i>Die Aufnahme von E-Learning ist curricular nicht angezeigt.</i>				
12	Literatur <i>McKenzie, I. (2002): English for Business Studies, Cambridge University Press, Cambridge.</i> <i>Murphy, R. (2004): English Grammar in Use (Intermediate). Cambridge University Press, Cambridge.</i>				

Modul: Datenmodellierung und Datenbanken

Veranstaltung: Datenmodellierung und Datenbanken 1

<i>Workload</i> 250	<i>Credits</i> 9 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 25	Selbststudium 10 150 25	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Diese Lehrveranstaltung stellt Aufgaben, Einsatz und technische Grundkonzepte von Datenbanksystemen vor. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, praktische Problemstellungen auf ihre Eignung zur Umsetzung in eine Datenbank basierte Lösung hin zu analysieren, Alternativen der Umsetzung zu erörtern und eine geeignete Lösung zu realisieren. Die Studierenden sind im praktischen Umgang mit einem gängigen Datenbanksystem vertraut und können einfache Datenbankzugriffe programmieren. Durch die Vermittlung der relationalen Algebra sowie des relationalen Datenmodells sind die Studierenden in der Lage, von dem in der Vorlesung behandelten beispielhaften Datenbankmanagementsystem zu abstrahieren und die dort gemachten Beobachtungen auf andere relationale Datenbanken zu übertragen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Motivation für Datenbanken, Komponenten eines DB-Systems. • Datenmodellierungssprachen: Entity-Relationship-Modell (ERM), Unified Modelling Language (UML), Unterschied Schema – Instanz • Relationales Datenmodell: Relationen Schema – Relation, Integritätsbedingungen (Schlüsselbegriff), Transformation eERM -> Relationales Modell • Relationale Algebra, Anfragebäume, Optimierung relationaler Ausdrücke • Datenbanksprachen: Datendefinitionssprache (DDL), DDL in DB-Systemen, Datenmanipulationssprache (DML), Structured Query Language (SQL), Anwendung in einem System 				
4	Lehrformen <i>Die Inhalte dieser Veranstaltung können im weiteren Verlauf des Studiums und in der begleitenden beruflichen Praxis direkt umgesetzt werden.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Gergeleit</i>				

10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Der praktische Umgang mit einem Datenbanksystem ist wesentlicher Bestandteil des produktiven Einsatzes des PCs zur persönlichen Informationsverarbeitung. Dieser wird in allen weiteren Lehrveranstaltungen vorausgesetzt.</i></p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p> <p><i>Einsatz eines beispielhaften Datenbankmanagementsystems.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Delisle, M. (2005): phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten. Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): Datenbanken, VDE-Verlag, Berlin.</i></p> <p><i>Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): Grundlagen von Datenbanksystemen. 3.Auflage, Pearson-Studium, München.</i></p> <p><i>Kofler, M.; Öggel, B. (2008): PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.</i></p> <p><i>Pernul, G.; Unland, R. (2001): Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz. Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Vossen, G. (2007): Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-systeme. 5. Auflage, Oldenbourg, München.</i></p>

Modul: Informatik 1

Veranstaltung: Algorithmen & Datenstrukturen

<i>Workload</i> 100	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 5	Selbststudium 10 45	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden kennen Standard-Algorithmen und -Datenstrukturen in den Bereichen Datenverwaltung und Sortierung, können die Leistungsfähigkeit dieser Verfahren und Strukturen beurteilen und Varianten bedarfsgerecht entwerfen und implementieren. Ferner können die Studierenden selbstständig entsprechende Algorithmen erklären und deren Einsatz vermitteln.</i>				
3	Inhalte <i>Eigenständige Erarbeitung von Algorithmen zu den folgenden Themen sowie eigenständige Präsentation der Verfahren:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Sortieren (mittels eines leicht nachvollziehbaren Verfahrens sowie mittels besonders effizienter Verfahren) • Graphen und insbesondere Verfahren zum Einfügen, Löschen und Suchen in Bäumen • Erweiterung der Algorithmen auf mehrdimensionale Datenstrukturen • Hashstrukturen • Mathematische Algorithmen 				
4	Lehrformen <i>Die Vorlesung vermittelt ein grundlegendes Verständnis algorithmischer Problemstellungen und erweitert die Vorstellung von Datenstrukturen hinsichtlich ihrer Implementation. Die Studierenden erfahren hierdurch auch, was programmiertechnisch machbar und gut verstanden ist. Dadurch, dass die Studierenden die Algorithmen selbstständig präsentieren, wird auch die Kompetenz zur Präsentation vor der Gruppe signifikant geübt.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Matthias Bertram</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Die Vorlesung nutzt Kenntnisse aus der Mathematikvorlesung des 2. Semesters. Einige der Datenstrukturen und Algorithmen werden in der Parallelveranstaltung OOP implementiert. Weitere Anwendungen des Stoffes</i>				

	<i>finden sich insbesondere in den Veranstaltungen über Datenbanken, Theoretische Informatik und im Programmierpraktikum.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Duden (2006): Informatik A-Z: Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf. 4. Auflage, Dudenverlag, Mannheim.</i> <i>Krumke, S. O.; Noltemeier, H. (2005): Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen. Teubner, Wiesbaden.</i> <i>Sedgewick, R. (2002): Algorithmen. 2. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Subrahmanian, V. S. (1998): Principles of Multimedia Database Systems. Morgan Kaufmann Publishers, San Francisco.</i> <i>Tittmann, P. (2003): Graphentheorie. Fachbuchverlag Leipzig, München.</i> <i>Wirth, N. (1983): Algorithmen und Datenstrukturen, Teubner, Stuttgart.</i>

Modul: Programmieren					
Veranstaltung: Objektbasierte Programmierung					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75	3 ECTS	2	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40	10	35 Studierende
	b) eLearning				
	c) Übungslektionen			25	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Das Thema dieser Lehrveranstaltung ist die systematische Entwicklung kleiner bis mittlerer Programme in einer objektorientierten Programmiersprache. In der Veranstaltung werden die implementierungsnahen softwaretechnischen Prinzipien behandelt, die von einer modernen Programmiersprache direkt unterstützt oder ermöglicht werden.				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Entwicklung kleinerer bis mittlerer Programme unter Verwendung geeigneter Programmier- und Softwaretechniken: Definition geeigneter Datentypen (auch solche mit verketteten Strukturen), Spezifikation der Schnittstelle, schrittweise Verfeinerung, Konzeption und Umsetzung abstrakter Datentypen • Testen, validieren und bewerten von Programmen, insbesondere unter Nutzung einer Entwicklungsumgebung • Dokumentation einfacher Softwarestrukturen mit Hilfe von UML und unter Nutzung von Entwicklungswerkzeugen • Verstehen und umsetzen einfacher Analyse- und Entwurfsdokumente 				
4	Lehrformen				
	Der Natur eines integrierten Programmier- und Softwaretechnik-Kurses entsprechend, können alle besprochenen theoretischen Konzepte direkt an Hand praktischer Beispiele eingeübt und vertieft werden.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung entsprechend der CrPs				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				
	Die Lehrveranstaltung baut auf die in der Einführung in die Informatik vermittelten Programmierkenntnisse auf und erweitert diese, so dass die Studierenden selbstständig kleinere Programmieraufgaben bewältigen können. Sie bereitet vor auf die weiterführende Veranstaltung zur objektorientierten Programmierung.				

	<p>Querverbindungen gibt es ferner zu den Veranstaltungen "Algorithmen und Datenstrukturen" sowie dem "Projektpraktikum".</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt. Benutzung einer Softwareentwicklungsumgebung.</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): <i>Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java</i>. Oldenbourg, München.</p> <p>Krüger, G. (2006): <i>Handbuch der Java-Programmierung</i>. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</p> <p>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): <i>Java Software Solutions</i>. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</p> <p>Niemann, A. (2007): <i>Objektorientierte Programmierung in Java</i>. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</p> <p>Ratz, D. Scheffler, J. Seese, D. Wiesenberger, J. (2007): <i>Grundkurs Programmieren in Java</i>. 4. Auflage, Hanser, München.</p> <p>Schiedermeier, R. (2004): <i>Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung</i>, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</p> <p>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): <i>Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen</i>. dpunkt.verlag, Heidelberg.</p> <p>Sedgewick, R. (2003): <i>Algorithmen in Java</i>. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</p>

Modul: Mathe					
Veranstaltung: Mathematik 2					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	2	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40		35 Studierende
	b) eLearning		5		
	c) Übungslektionen			10	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen			45	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Die Studierenden lernen wichtige mathematische Anwendungsgebiete für die Informatik kennen. Sie können abstrahieren und mathematische Modelle bilden. Sie kennen die mathematischen Grundlagen, die insbesondere für die Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen wichtig sind.</i>				
3	Inhalte				
	<i>Ergänzende Kapitel zur Analysis (z. B. :O-Notation, uneigentliche Integrale, Nullstellenberechnung). Zahlentheorie (Teilbarkeit, Euklidischer Algorithmus, Modulare Arithmetik, Anwendungen in der Sicherheit der IT); Gruppen, Ringe, Körper; Kombinatorik; Relationen (Äquivalenzen, Ordnungsstrukturen); Aussagenlogik; Graphen.</i>				
4	Lehrformen				
	<i>Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<i>Formal: keine</i>				
	<i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen				
	<i>90-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	<i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	<i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i>				
	<i>Dozent: Prof. Dr. Lutz Eichner</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Veranstaltung führt die Mathematik aus dem 1. Semester fort. • Kombinatorik und Analysis werden in den Vorlesungen Statistik und Business Intelligence vorausgesetzt. • Kombinatorik und Relationen kommen darüber hinaus in den Vorlesungen Algorithmen und Datenstrukturen, Theoretische Informatik und Datenbanken zur Anwendung. 				
11	Sonstige Informationen				
	<i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
12	Literatur				

Papula, L. (2007): Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. 2. Auflage, Bd .1, 2, 3, Vieweg, Wiesbaden.

Teschl, G.; Teschl, S. (2007): Mathematik für Informatiker. 2. Auflage, Bd 1, 2, Springer, Berlin.

Modul: Digitalisierung

Veranstaltung: Management der digitalen Transformation

<i>Workload</i> 75	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40 10	Selbststudium 5 20	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Diese Veranstaltung befähigt die Studierenden</i> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Geschäftsstrategien zu analysieren und zu modellieren • unterschiedliche Phasen der digitalen Transformation zu unterscheiden • Einfluss und Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäfts- und Betriebsmodelle zu bestimmen • künftige Entwicklungstendenzen der Digitalisierung einzuschätzen • neben den Möglichkeiten des technologischen Fortschritts auch dessen ethische Aspekte kritisch zu würdigen • die vielschichtigen Einflüsse des Themas auf Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen 				
3	Inhalte <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschäftsmodell disruption und Zusammenhang mit digitaler Transformation, sowie die Handlungsbedarfe auf Geschäfts- und Betriebsmodelle 2. Phasen der digitalen Transformation 3. Leitlinien für die strategische Planung von Geschäfts- und Betriebsmodellen im digitalen Kontext 4. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Customer Experience 5. Digitalisierung der Geschäftsprozesse sowie Betriebsmodelle 6. Die Rolle der IT-Architektur in Transformationsprozessen, Leitlinien für das Architekturmanagement 7. Veränderte Rolle Data Analytics als Enabler 8. Ethische und rechtliche Fragestellungen der Digitalisierung 9. Führen und Begleiten von digitalen Transformationen und disruptiven Innovationen 10. Agile Arbeitsmodelle und Organisationsformen, inkl. „was wird aus IT- vs. Fachbereich“ 				
4	Lehrformen <i>In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Einführung in die Informatik & Programmier Tutorium und Einführung in die BWL und VWL</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				

8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Dieser Kurs unterstützt das Verständnis für Zusammenhänge und Methoden in allen weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug. Inhaltliche Bezüge ergeben sich ebenfalls zum Modul Operations Research.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Brynjolfsson, E. & McAfee, A. (2014): The second machine age. Work, progress, and prosperity in a time of brilliant technologies. Norton & Company 2014</i> <i>Osterwalder, A. & Pigneur, Y. (2010): Business Model Generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley & Sons 2010</i> <i>Solis, B. (2011): The end of business as usual: Rewire the way you work to succeed in the customer revolution. John Wiley & Sons 2011</i> <i>Streibich, K.-H. (2014): The Digital Enterprise. The Moves and Motives of the Digital Leaders. Software AG Darmstadt 2014</i> <i>Westerman, G., Bonnet, D. & McAfee, A. (2014): Leading digital: Turning technology into business transformation. Harvard Business Review Press 2014</i> <i>Botthoff, A. Hartmann, E. (Hrsg.) (2015), Zukunft der Arbeit in Industrie 4.0, Springer Verlag</i> <i>Roth (Hrsg.) (2016), Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0 Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis, Springer</i>

Modul: Recht					
Veranstaltung: Recht 1: Einführung in das Privatrecht					
<i>Workload</i> 75	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 2	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 25	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Anhand der Vorlesungen und der Besprechung von Fällen soll in das juristische Denken, die Systematik und die juristische Arbeitsweise eingeführt werden.</i>				
3	Inhalte <i>Einführung in das Recht: Grundbegriffe des Rechts; Quellen des Rechts; öffentliches Recht vs. Privatrecht; Gerichtsbarkeiten.</i> <ul style="list-style-type: none"> <i>Einführung in das (Wirtschafts-)Privatrecht.</i> <i>Systematik des Privatrechts; Allgemeines zum BGB; Einführung in das BGB; Einführung in juristische Methodenlehre; Anspruch / Anspruchsgrundlagen; wichtige Rechtsbegriffe (Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Berechtigte, rechtlich erhebliches Verhalten, Schuldverhältnisse, etc.); Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre, Willenserklärung, Vertrag; Form des Rechtsgeschäfts; Konsens und Dissens; Allgemeine Geschäftsbedingungen; Trennungsprinzip; Stellvertretung; fehlerhafte Verhältnisse und Rechtsschein; erste Anknüpfungen zum zivilrechtlichen Schuld-, Sachenrecht sowie Arbeits-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht.</i> <i>Einführung in das zivilrechtliche Deliktsrecht: Unerlaubte Handlung; Systematik des Deliktrechts; Grundtatbestände; Haftung für Unterlassen; Gefährdungshaftung.</i>				
4	Lehrformen <i>In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen durchgeführt. Diese können insbesondere auch in der Bearbeitung ausgegebener Fallbeispiele oder in der Nacharbeit von während der Vorlesungen vorbesprochen Fällen stattfinden. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Insgesamt sind bei durchschnittlichen Vorkenntnissen Übungslektionen im Bearbeitungsumfang von 15 Stunden vorgesehen. Der Stoff der Übungslektionen ist ebenfalls Gegenstand der Klausuren.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Buess</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Peter Buess</i>				

10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Bereitet auf Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts und auf Recht 3: Gesellschaftsrecht vor.</i></p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Gesetzestexte Zivilrecht, z. B.</i></p> <p><i>Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden.</i></p> <p><i>Lehrbuch, z. B.</i></p> <p><i>Kallwass, W.: Privatrecht, Basisbuch. Aktuelle Auflage, Vahlen, München</i></p> <p><i>Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.</i></p> <p><i>Kommentar, z. B.</i></p> <p><i>Palandt, O.: Bürgerliches Gesetzbuch (und weitere Gesetze). Aktuelle Auflage, C.H. Beck, München.</i></p> <p><i>Hinweis: Gesetzestexte sind als persönliches Arbeitsmaterial in Vorlesungen, bei der Vor- und Nacharbeit sowie als Hilfsmittel für die Klausuren unverzichtbar.</i></p>

Modul: Datenmodellierung und Datenbanken					
Veranstaltung: Datenmodellierung und Datenbanken 2					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	3	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40		35 Studierende
	b) eLearning		20		
	c) Übungslektionen			15	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen			25	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>In dieser Veranstaltung werden eher theoretische Themen relationaler Datenbanken vertieft und mit dem Konzept der Transaktionsverarbeitung auch Fragen des Mehrbenutzerbetriebs von Datenbanksystemen behandelt. Hierbei wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung der grundlegenden Konzepte der Transaktionsverarbeitung gelegt, die auch einen Transfer auf andere Problemstellungen aus dem Bereich Scheduling erlauben.</i>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Normalisierung von Relationen Schemata: Anomalien (Insert-A., Update-A., Delete-A.), Ursache der Anomalien, Funktionale Abhängigkeit, 1., 2., 3. Normalform von Relationen Schemata, Systematisches Normalisieren von anomalen Relationen Schemata • Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte: Transaktion und Recovery, ACID-Eigenschaften, Concurrency und Sperrkonzepte, Vergabe und Rücknahme von Rechten • Methoden der Transaktionsverarbeitung, Scheduling-Konzepte, Two-Phase-Locking, Timestamp-Ordering 				
4	Lehrformen				
	<i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<i>Formal: keine</i>				
	<i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken 1</i>				
6	Prüfungsformen				
	<i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	<i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	<i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangleiter)</i>				
	<i>Dozent: Prof. Dr. Martin Gergeleit</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				
	<i>Die in Datenmodellierung und Datenbanken1 eingeführten Konzepte werden in dieser Veranstaltung vertieft.</i>				
11	Sonstige Informationen				
	<i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
12	Literatur				

Delisle, M. (2005): phpMyAdmin: MySQL-Datenbanken effizient über das Web verwalten. Addison-Wesley, München.

Erbs, H.-E.; Karczewski, S.; Schestag, I. (2003): Datenbanken, VDE-Verlag, Berlin.

Elmasri, R.; Navathe, S. B. (2002): Grundlagen von Datenbanksystemen. 3.Auflage, Pearson-Studium, München.

Kofler, M.; Öggel, B. (2008): PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.

Pernul, G.; Unland, R. (2001): Datenbanken im Unternehmen: Analyse, Modellbildung und Einsatz. Oldenbourg, München.

Vossen, G. (2007): Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagement-systeme. 5. Auflage, Oldenbourg, München.

Modul: Informatik 2

Veranstaltung: Netze & verteilte Systeme

<i>Workload</i> 100	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 15	Selbststudium 10 35	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ausgehend vom World-Wide-Web führt diese Lehrveranstaltung die Studierenden in die Welt der Netze ein.</i> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erhalten einen Überblick über die Struktur, die Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Möglichkeiten und Gefährdungen lokaler Netze, des Internets und des WWW. • Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden, das Prinzip der Schichtung als Hierarchie virtueller Maschinen zur Strukturierung von Problemen und ihren Lösungen einzusetzen. • Die Studierenden sind in der Lage, einen Client-Rechner zu konfigurieren, und haben eine elementare Vorstellung von den dazu notwendigen Prozessen und den eventuell auftretenden Problemen. • Die Studierenden sind in der Lage, übliche Netzanwendungen (E-Mail, News-Gruppen, Browser etc.) effektiv zu benutzen. • Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der netz-basierten Informationsverarbeitung. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Das World-Wide-Web • Einführung Protokolle • Schichtung • Lokale- und Fernnetze • Netzkomponenten • Übersicht Sicherheitsaspekte 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Matthias Bertram</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen Vernetzung von Informationssystemen spielen heutzutage eine zentrale Rolle, weswegen es sich bei der Veranstaltung um eine Grundlagenveranstaltung etwa für die Vorlesungen zum Thema "Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme", "Informationsmanagement" sowie "New Trends in IT" handelt.</p>
11	<p>Sonstige Informationen Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
12	<p>Literatur Comer, D. E. (2004): <i>Computer Networks and Internets with Internet Applications</i>. 4. Auflage, Prentice Hall. Coulouris, G.; et al. (2002): <i>Distributed Systems - Concepts and Design</i>. 3. Auflage, Addison-Wesley, Harlow. Huitema, C. (2000): <i>Routing in the Internet</i>. 2. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River. Kurose, J. F.; Ross, K. W. (2004): <i>Computer Networking: A Top-Down Approach Featuring the Internet</i>. 3. Auflage, Pearson Education, Upper Saddle River. Tanenbaum, A. S. (2003): <i>Computer Networks</i>. 4. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River. Tanenbaum, A. S.; van Steen, M. (2002): <i>Distributed Systems: Principles and Paradigms</i>. Prentice Hal, Upper Saddle River.</p>

Modul: Programmieren					
Veranstaltung: Objektorientierte Programmierung					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75	3 ECTS	3	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40	15	35 Studierende
	b) eLearning				
	c) Übungslektionen				
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen			20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p><i>In dieser Lehrveranstaltung wird die Einführung in Programmier- und implementierungsnahen Software-Techniken fortgesetzt. Die objektbasierte wird zur objektorientierten Programmierung erweitert und entsprechende Entwurfs- und Dokumentationstechniken werden eingeführt. Daneben werden Programmier-Techniken zur Gestaltung graphischer Oberflächen sowie zur Programmierung von Nebenläufigkeit erweitert.</i></p> <p><i>Die Studierenden sind in der Lage, ein einfaches bis mittleres Problemfeld zu analysieren, den Entwurf einer geeigneten Familie oder Hierarchie von Klassendefinitionen anzufertigen, in UML zu dokumentieren und in geeignete Programm-Konstrukte umzusetzen.</i></p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> Objektorientierte Programmierung (Vererbung, Polymorphismus) (Optional) Programmierung von Nebenläufigkeit GUI-Entwicklung und ereignisorientierte Programme Entwurf von Klassenhierarchien Dokumentation von Klassenbeziehungen in UML 				
4	Lehrformen				
	Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: Objektbasierte Programmierung				
6	Prüfungsformen				
	60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung entsprechend der CrPs				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				

	<i>Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung der Vorlesung „Objektbasierte Programmierung“. Mit ihr werden Kenntnisse und Fertigkeiten bereitgestellt, die in der Veranstaltung „Software Engineering“ (Entwurfsmodelle) zum grundlegenden Verständnis dort benötigt und auch weitergeführt werden.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java. Oldenbourg, München.</i> <i>Kofler, M.; Öggl, B. (2008): PHP 5.3 & MySQL 5.1: Grundlagen, Programmier Techniken, Beispiele. Addison-Wesley, München.</i> <i>Krüger, G. (2006): Handbuch der Java-Programmierung. 4. Auflage, Addison-Wesley, München.</i> <i>Josuttis, N. (1994): Objektorientiertes Programmieren in C++. Addison-Wesley, Bonn.</i> <i>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): Java Software Solutions. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i> <i>Niemann, A. (2007): Objektorientierte Programmierung in Java. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</i> <i>Savitch, W. (2005): Java: An Introduction to Problem Solving & Programming. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i> <i>Savitch, W. (2006): Absolute Java. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i> <i>Sedgewick, R. (2003): Algorithmen in Java. 3. Auflage, Pearson Studium, München.</i> <i>Schiedermeier, R. (2004): Programmieren mit Java: Eine methodische Einführung, Pearson/ Addison Wesley, Boston.</i> <i>Schiedermeier, R.; Köhler, K. (2008): Das Java-Praktikum: Aufgaben und Lösungen zum Programmierenlernen. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i> <i>Schlossnagle, G. (2006): Professionelle PHP5–Programmierung. Addison-Wesley, München.</i>

Modul: Operations Research					
Veranstaltung: Operations Research					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75	3 ECTS	3	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40		35 Studierende
	b) eLearning		5		
	c) Übungslektionen			10	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen			20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Veranstaltung vermittelt die Methoden zur Lösung von betriebswirtschaftlichen und technischen Problemen in der Praxis unter Verwendung der Methoden des Operations Research. Die Studierenden lernen die Methoden, Techniken und Anwendungen des Operations Research, insbesondere aus dem Bereich lineare kontinuierliche und ganzzahlige Programmierung, kennen. Außerdem erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen und werden somit in die Lage versetzt, geeignete Lösungsmethoden selbst auszuwählen und anzuwenden sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu erstellen.				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Graphentheorie • Dynamische Optimierung • Netzplantechnik • Lineare Optimierung (Modellbildung, Simplex, Dualität) • Ganzzahlige Optimierung • Gemischtganzzahlige Optimierung • Warteschlangentheorie 				
4	Lehrformen				
	Fälle, Datenbestände und Beispiele, die auf realen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen in Unternehmen bzw. auf zeitnahen ökonomischen Ereignissen basieren, ermöglichen die Integration von Theorie und Praxis.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: Mathe 1, Mathe 2				
6	Prüfungsformen				
	60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung entsprechend der CrPs				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Przewloka				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				

	<i>Diese Veranstaltung baut auf Kenntnissen der Mathematik und Statistik auf und unterstützt das Verständnis für Zusammenhänge und Methoden in allen weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Domschke, W.; Drexl, A. (2007): Einführung in Operations Research. 7. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Domschke, W. et al. (2007): Übungen und Fallbeispiele zum Operations-Research. 6. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Ellinger, T. (2003): Operations Research: Eine Einführung. 6. Auflage, Springer, Berlin.</i>

Modul: BWL					
Veranstaltung: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
275	10 ECTS	3	Deutsch	Ja	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40		35 Studierende
	b) eLearning			20	
	c) Übungslektionen			150	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis			65	
	e) Selbstgesteuertes Lernen				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Das übergeordnete Lernziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden mit den Grundlagen zum Aufbau und zur Funktionsweise von Unternehmen vertraut zu machen. Dabei wird eine Perspektive gewählt, die Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme versteht. Die Veranstaltung vermittelt jeweils die wesentlichen Grundproblemstellungen und Lösungsansätze aus den führungsrelevanten Bereichen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmensgründung, Wahl der Rechtsform, Betriebsverfassung, Unternehmensführung, Personalführung und Organisation sowie 2. aus den auf den finanzwirtschaftlichen Transformationsprozess bezogenen Bereichen Finanzierung, Investitions- und Kostenrechnung und 3. aus den unmittelbar wertschöpfenden Prozessen Beschaffung, Produktion und Absatz. <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem Studiengang Business Administration und ist als querschnittsorientierte Einstiegsveranstaltung auf eine summarische Darstellung der grundlegenden Problemstellungen und Lösungsansätze von Betriebswirtschaften ausgelegt.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Die Abschnitte dieser Lehrveranstaltung sind inhaltlich wie folgt gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften • Grundlagen: Unternehmen als offene, dynamische, soziale Systeme • Überblick: Güter- und Finanzströme im Unternehmensprozess • Gründungsrelevante Problemstellungen (Rechtsform, Unternehmenskooperation, Standort, Unternehmenszweck, Mission/Vision) • Führungsrelevante Funktionsbereiche (Unternehmens- und Personalführung, Organisation) • Funktionsbereiche des finanzwirtschaftlichen Umwandlungsprozesses (Finanzierung, Kostenrechnung, Investition) • Güterwirtschaftliche Transformationsprozesse: Beschaffung, Produktion und Absatz <p>Zu allen Teilabschnitten werden die grundsätzlichen Entscheidungstatbestände sowie die wesentlichen Lösungs- bzw. Modellansätze in einem praxisorientierten Kontext dargestellt.</p>				
4	Lehrformen				
	<p>Die Studierenden sollen jeweils die Bearbeitung von analytischen Aufgabenstellungen trainieren und den Umgang mit Lösungsverfahren des Stoffgebiets beherrschen lernen. Die durch den Dozenten bereitgestellten Übungslektionen sind in Heimarbeit zu lösen. Um den Lernerfolg sicherzustellen, werden die bearbeiteten Aufgabenstellungen durch den Dozenten gesichtet. Es wird eine vollständige Bearbeitung aller Lektionen von den Studierenden erwartet. Bei gravierenden Mängeln werden den Studierenden entsprechende Hilfestellungen zur Beilegung an Hand gegeben. Der Stoff der Übungslektionen ist Gegenstand der Klausuren.</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	<p><i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i></p>
6	<p>Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i></p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen <i>Das Modul BWL 1 fördert das betriebswirtschaftliche Grundverständnis von Studierenden und bildet damit eine wichtige Grundlage für alle weiteren Lehrveranstaltungen mit Wirtschaftsbezug.</i></p>
11	<p>Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p>Literatur <i>Bea, F. X.; Friedl, B.; Schweitzer, M. (2004): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Grundfragen. 9. Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2003): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2007): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i> <i>Weber, W. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Wöhe, G.; Döring, U. (2008): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage, Vahlen, München.</i> <i>Woll, A. (2008): Wirtschaftslexikon. 10. Auflage, Oldenbourg, München.</i> <i>Weitere Wirtschaftslexika: Gabler Wirtschaftslexikon oder Handelsblatt Wirtschaftslexikon.</i></p>

Modul: Recht

Veranstaltung: Recht 2: Grundlagen des Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrechts

<i>Workload</i> 75	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 3	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 25	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studenten vertiefende Kenntnisse der in Recht 1 behandelten Rechtsbereiche zu vermitteln und deren Bezug insbesondere zum Vertrags-, Handels- und Wirtschaftsrecht darzustellen. Dabei sollen die Studenten zugleich mit Grundlagen dieser Rechtsgebiete sowie mit dem notwendigen Basiswissen für das betriebliche Zusammenwirken im kollektiven und individuellen Arbeitsrecht vertraut gemacht werden.</i>				
3	Inhalte <i>I. Teil - Besondere Schuldverhältnisse: Systematik: Vertragliche Schuldverhältnisse – Kaufvertrag, internationales Kaufrecht, Werkvertrag; Gesetzliche Schuldverhältnisse – Geschäftsführung ohne Auftrag, unerlaubte Handlung, Produkthaftung, ungerechtfertigte Bereicherung; Grundlagen des Sachenrechts und des Kreditsicherungsrechts; Strukturen: Besitz, Eigentum (an beweglichen Sachen, an Grundstücken, inkl. Grundpfandrechte); Personalsicherheiten; Realsicherheiten – Mobiliarsicherheiten, Immobiliarsicherheiten.</i> <i>II. Teil - Ausgewählte Themen des Wirtschaftsrechts (Grundbegriffe): Grundlagen des Handelsrechts, Besonderheiten unternehmerischer Rechtsgeschäfte</i> <i>Kaufleute; Unternehmen/r; Firma; Handelsregister; Handelsbücher; kaufmännische Stellvertretung; Handelsgeschäfte; Transport- und Lagergeschäfte; Urheberrecht; gewerbliche Schutzrechte; unlauterer Wettbewerb; Kartellrecht; Datenschutzrecht; UN-Kaufrecht.</i> <i>III. Teil - Ausgewählte Themen des Arbeitsrechts (Grundbegriffe): Arten und Geltung von Tarifverträgen; Systematik der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsrecht; Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen; Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis; Schutz besonderer Personengruppen; Diskriminierungsverbote.</i>				
4	Lehrformen <i>In diesem Kurs werden die Ergänzungsstunden in Form von angeleiteten Übungslektionen und Wissensreflexionen durchgeführt. Diese können insbesondere auch in der Bearbeitung ausgegebener Fallbeispiele oder in der Nacharbeit von während der Vorlesungen vorbesprochen Fällen stattfinden. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Lektionen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Insgesamt sind bei durchschnittlichen Vorkenntnissen Übungslektionen im Bearbeitungsumfang von 15 Stunden vorgesehen. Der Stoff der Übungslektionen und Wissensreflexionen ist ebenfalls Gegenstand der Abschlussklausur.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Recht 1</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				

8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Peter Buess</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Peter Buess</i>
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Dieses Modul vertieft die in der "Einführung in das Privatrecht" behandelten Themen und zeigt deren Verbindung insbesondere zum Vertrags-, Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Gesetzestexte Zivilrecht, z. B.</i> <i>Nomos-Gesetze: Zivilrecht/Wirtschaftsrecht. Aktuelle Auflage, Nomos, Baden-Baden.</i> <i>Arbeitsgesetze. Aktuelle Auflage, dtv 5006, München.</i> <i>Lehrbuch, z. B.</i> <i>Kallwass, W.: Privatrecht, Basisbuch. Aktuelle Auflage, Vahlen, München.</i> <i>Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht. Aktuelle Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Kommentar, z. B.</i> <i>Baumbach, A. et. al.: Wettbewerbsrecht. Aktuelle Auflage, C.H. Beck, München.</i> <i>Palandt, O.: Bürgerliches Gesetzbuch (und weitere Gesetze). 70. Auflage 2011, C.H. Beck, München.</i> <i>Wandtke, A.; Bullinger, W.: Urheberrecht, Praxiskommentar zum Urheberrecht. Aktuelle Auflage, Beck Juristischer Verlag, München.</i> <i>Hinweis: Gesetzestexte sind als persönliches Arbeitsmaterial in Vorlesungen, bei der Vor- und Nacharbeit sowie als Hilfsmittel für die Klausuren unverzichtbar. Lehrbücher und Kommentare können in der Bibliothek eingesehen werden. Zur individuellen Vor- und Nacharbeit liegt es aber nahe, ein Lehrbuch anzuschaffen, das der persönlichen Arbeit dient.</i>

Modul: Softwaretechnik					
Veranstaltung: Projektmanagement					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	4	Englisch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 20 40	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Teilnehmer in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement im betrieblichen Umfeld richtig einzuordnen • wichtigste Vorgehensweisen, Methoden und Werkzeuge einzusetzen • gruppendynamische Prozesse und soziale Konflikte zu beherrschen • die eigene zukünftige Rolle innerhalb eines Projektteams einzuschätzen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Projektdefinition und -klassifikation, Definition Projektmanagement und -organisation, Zusammenhang zu definierten Aufgaben, Historie) • Projekt-Aufbauorganisation (Einordnung in die Unternehmensstruktur, Instanzen und Verantwortungsbereiche) • Projekt-Ablaufstruktur (Multi- und Einzelprojektmanagement, Phasen des Projektablaufs (Initiierung, Definition, Planung, Ablauf, Ende) • Methoden des Projektmanagements • Projektstrategien, Problemfeldanalyse, Wirtschaftlichkeit, Zieldefinition, Änderungsverfahren, Aufwandschätzung (COCOMO, Function-Point), Projektpläne, Projektverfolgung, Erfahrungssicherung, Kommunikation, Konfliktbeseitigung • Werkzeuge des Projektmanagements • Funktionalität und Handhabung von MS Project, Darstellung von SAP/PS 				
4	Lehrformen Zur Vor- und Nachbearbeitung des Stoffes sind angeleitete Übungen von den Studierenden zu bearbeiten. Inhaltlich vertiefen und festigen die Aufgaben den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff. Darüber hinaus dienen Turboübungen mit vorgegebener Bearbeitungszeit als Vorbereitung auf die Klausur.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen 60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Gewichtung entsprechend der CrPs				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Die Veranstaltung weist Bezüge zu den Modulen „Personalführung“ und „Unternehmensentwicklung“ auf.</i></p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Burghardt, M. (2002): Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten. Siemens, Berlin / München.</i></p> <p><i>Etzel, H.-J.; Heilmann, H.; Richter, R. (2000): IT-Projektmanagement: Fallstricke und Erfolgsfaktoren. Erfahrungsberichte aus der Praxis. dpunkt, Heidelberg.</i></p> <p><i>Henrich, H. (2002): Management von Softwareprojekten. Oldenbourg, München.</i></p> <p><i>Versteegen, G. (2001): Change Management bei Software-Projekten. Springer, Heidelberg.</i></p>

Modul: Informatik 2					
Veranstaltung: Theoretische Informatik					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	4	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40		35 Studierende
	b) eLearning		5		
	c) Übungslektionen			10	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen			45	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Die Vorlesung vermittelt das notwendige theoretische Grundlagenwissen in den Bereichen der formalen Sprachen, der Theorie der Berechenbarkeit, der Komplexitätstheorie sowie der Analyse von Petri-Netzen, um hieraus praktische Konsequenzen ableiten zu können bei der Planung von Softwareprojekten, der Entwicklung und Anwendung von Sprachen in der Informatik (etwa XML) bzw. bei der Analyse betrieblicher Abläufe mittels Geschäftsprozessmodellierung und Geschäftsprozessanalyse.</i>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Automatentheorie • Berechenbarkeitsmodelle • Komplexitätsmaße und Komplexitätsklassen • Analyse von Petri-Netzen (Erreichbarkeitsanalyse, Invarianten) 				
4	Lehrformen				
	<i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<i>Formal: keine</i>				
	<i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen				
	<i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	<i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	<i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i>				
	<i>Dozent: Prof. Dr. Mathias Bertram</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				
	<i>Die Vorlesung stellt zum einen Bezüge her zu Veranstaltungen mit Informatik-Inhalten, bereitet aber auch vor auf kommende Veranstaltungen, in denen es um die Abschätzung von zu entwickelnder Software bzw. um die Analyse betrieblicher Abläufe geht.</i>				
11	Sonstige Informationen				
	<i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
12	Literatur				

Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Erk, K.; Priese, L. (2002): Theoretische Informatik: Eine umfassende Einführung. 2. Auflage, Springer, Berlin.

Hopcroft, J. E.; Ullman, J. D. (1990): Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie. Addison-Wesley, Bonn.

Schöning, U. (2001): Theoretische Informatik – kurzgefasst. 4. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Sipser, M. (2006): Introduction to the Theory of Computation. International Edition. 2. Auflage, Thomson Course Technology, Australia.

Winter, R. (2002): Theoretische Informatik. Oldenbourg, München.

Modul: Softwaretechnik					
Veranstaltung: Softwareengineering					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	4	Englisch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40		35 Studierende
	b) eLearning		10		
	c) Übungslektionen			15	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen			35	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Diese Lehrveranstaltung behandelt den Softwareprozess. Sie vertieft, erweitert und festigt die Kenntnisse und Fertigkeiten in Analyse und Entwurf, die in den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen behandelt wurden. Entlang von Softwareentwicklungsprozessen werden Methoden der Anforderungsanalyse und des Entwurfs beschrieben. Softwarearchitekturen werden als Strukturierungskonzept großer Softwaresysteme eingeführt. Hierbei werden Sprachen der UML zur Beschreibung verwendet. Verifikation und Validierung werden als Methoden zur Bewertung von Software verstanden. Schließlich sind aber auch nicht-technische Themen Gegenstand der Vorlesung. Sie umfassen das Management von Softwareprojekten sowie empirische Erkenntnisse zur Bewertung von Softwareentwicklungsmethoden.</p>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessmodelle zur Softwareentwicklung • Methoden der Anforderungsanalyse und des Entwurfs • Softwarearchitekturen • Einsatz von UML • Verifikation und Validierung • Management von Softwareprojekten • Empirische Erkenntnisse zum Software Engineering 				
4	Lehrformen				
	Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Bestehen der angegebenen Prüfungsform.				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	Gewichtung entsprechend der CrPs				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				

	<p>Die Lehrveranstaltung integriert, erweitert und festigt die Kenntnisse und Fertigkeiten in Entwurf, Implementierung und Test der vorherigen Programmierveranstaltungen. Darüber hinaus ist sie eine Ergänzung zur Veranstaltung „Projektmanagement“. Schließlich bereitet die Veranstaltung auf die Vorlesung „Software Anwendungsarchitekturen“ vor.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): <i>Software Architecture in Practice</i>. 2. Auflage, Addison-Wesley, Boston.</p> <p>Brössler, P.; Siedersleben, J. (Hrsg.) (2000): <i>Softwaretechnik</i>. Hanser, München.</p> <p>Endres, A.; Rombach, D. (2003): <i>A Handbook of Software and Systems Engineering</i>. Pearson/Addison-Wesley, Harlow.</p> <p>Ghezzi, C.; Jazayeri, M.; Mandoli, D. (1991): <i>Fundamentals of Software Engineering</i>. Prentice-Hall, Englewood Cliffs.</p> <p>Jacobson, I.; Booch, G.; Rumbaugh, J. (1999): <i>The Unified Software Development Process</i>, Addison-Wesley, Boston.</p> <p>Maciaszek, L. A.; Liang, B. L. (2005): <i>Practical Software Engineering</i>. Pearson/Addison-Wesley, Harlow.</p> <p>Oestereich, B. (2005): <i>Die UML 2.0 Kurzreferenz für die Praxis</i>. 4. Auflage, Oldenbourg, München.</p> <p>Oestereich, B. (2006): <i>Analyse und Design mit UML 2.1</i>. 8. Auflage, Oldenbourg, München.</p> <p>Siedersleben, J. (2004): <i>Moderne Softwarearchitektur</i>. dpunkt.verlag, Heidelberg.</p> <p>Sommerville, I. (2004): <i>Software Engineering</i>. 7. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</p> <p>Zuser, W.; Grechenig, T.; Köhle, M. (2004): <i>Software Engineering mit UML und dem Unified Process</i>. 2. Auflage, Pearson Studium, München.</p>

Modul: BWL (Unternehmensentwicklung)

Veranstaltung: Statistik für Management und Business Excellence

<i>Workload</i> 250	<i>Credits</i> 9 ECTS	<i>Semester</i> 4	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 5	Selbststudium 5 150 50	Gruppengröße 35 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>Im Rahmen der Statistik sind die Studenten vertraut mit Verfahren zur Datenauswertung, -analyse und -präsentation und schaffen damit die Grundvoraussetzungen für das selbständige Arbeiten und die Interpretation von Daten und statistischen Ergebnisse. Sie erkennen die Relevanz dieser Aspekte für unternehmerische Entscheidungen. Behandelt werden die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik, wie sie insbesondere für die Anfertigung eigener oder die Analyse fremder Berichte (z.B. in der Marktforschung) sowie für Überlegungen in der Qualitätssicherung benötigt werden.</i></p> <p><i>Die Studenten können im Rahmen von Business Excellence in folgenden Themenbereichen aktuelle Methoden zielgerichtet einsetzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Marktforschung • Verfahren des Qualitätsmanagements • Six Sigma Prozess als umfassendes Konzept des Qualitätsmanagements 				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>Der Teil Statistik umfasst: Grundbegriffe, Mittelwerte, Streuung; Zeitreihenanalysen und Prognose; Regressions- und Korrelationsanalysen; Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilung sowie theoretische Verteilungen; Konfidenzintervalle</i></p> <p><i>Der Teil Business Excellence umfasst folgende Inhalte: Hypothesen- und Markttests in der Marktforschung; Auswertung mit SPSS; Prognose mit Hilfe der Exponentiellen Glättung; Multivariate Verfahren – Clusteranalyse; Data Mining; Qualitätsbegriff sowie Nutzen und Kosten Qualitätsmanagements; Risikoanalyse; Qualitätskennzahlen; Six Sigma - Einordnung, Grundlagen und Methoden</i></p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p><i>Die unten angegebene Literatur dient zur Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsinhaltes. Zudem erhalten die Studenten ein Skript mit Übungsaufgaben und Fallbeispielen, die abgestimmt sind auf die Vorlesung. Inhaltlich vertiefen die jeweiligen Übungen den in der Vorlesung erarbeiteten Stoff und sind von den Studenten eigenständig zu lösen. Der Stoff der Vorlesung und der Übungslektionen ist Gegenstand der Abschlussklausur.</i></p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p><i>Formal: keine</i></p> <p><i>Inhaltlich: Mathe 1, Mathe 2</i></p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).</i></p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p><i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i></p>				
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>				

	<i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>
9	<p>Modulbeauftragte/r und Lehrende</p> <p><i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i></p> <p><i>Dozent: Prof. Dr. Lutz Eichner, Prof. Dr. Marcell Peukert</i></p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p><i>Es bestehen enge Beziehungen zu den Veranstaltungen Informationsmanagement, Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme, Marketing und International Management.</i></p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p><i>Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p>Literatur</p> <p><i>Aczel, A. D.; Sounderpandian, J. (2002): Complete Business Statistics with CD and Business Statistics Center. 5. Auflage, Mcgraw-Hill Publ.Comp., Boston.</i></p> <p><i>Berenson, M. L.; Levine, D. M.; Krehbiel, T. K. (2002): Basic Business Statistics: Concepts and Applications. 8. Auflage, Pearson Education, Boston.</i></p> <p><i>Levine, D. M.; Krehbiel, T. K.; Berenson, M. L. (2003): Business Statistics: A First Course and CD. 3. Auflage, Prentice-Hall, Boston.</i></p> <p><i>Levine, D. M.; Ramsey, P. P.; Smidt R. K. (2001): Applied Statistics for Engineers and Scientists. Cengage Learning Services, Boston.</i></p> <p><i>Mason R.; Lind A.; Marchal W. (1998): Statistical Techniques in Business and Economics. 10. Auflage, Mcgraw-Hill, Boston.</i></p> <p><i>Scharnbacher, K. (2004): Statistik im Betrieb, 14. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Schwarze, J. (2004): Grundlagen der Statistik: Aufgabensammlung zur Statistik, Nwb Verlag, Freiburg.</i></p>

Modul: BWL (Grundlagen)					
Veranstaltung: Grundlagen des Rechnungswesens					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75	3 ECTS	4	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesungen		40		35 Studierende
	b) eLearning		5		
	c) Übungslektionen			10	
	d) Akademisch angeleitete Berufspraxis				
	e) Selbstgesteuertes Lernen			20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<i>Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen "Principles of Economics and Management", "Mathematik 1" und "Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche" werden grundlegende Kenntnisse und Zusammenhänge des Rechnungswesens vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei das buchhalterische System und die Buchungstechnik.</i>				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über klassische Teilgebiete und Aufgaben des Rechnungswesens • Grundzüge der Finanzbuchhaltung (GoB, Bestandsrechnung, Inventur und Inventar, Buchungskreislauf, Erfolgsrechnung, GKR, IKR) • Begriff und gesetzliche Grundlagen des Jahresabschlusses • Bilanz (Arten und Aufgaben, Grundsätze, Maßgeblichkeit, Gliederung, Bewertung und Bewertungsmaßstäbe) • Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung, Aufgaben und Aufbau, Form, Prinzipien) • Anhang und Lagebericht (Aufgaben, Aufstellung, Inhalt) • Bedeutung der Jahresabschlussprüfung • Grundlagen der internationalen Rechnungslegung 				
4	Lehrformen				
	<i>Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen. Übungslektionen sind Gegenstand der Abschlussklausur.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	<i>Formal: keine</i>				
	<i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen				
	<i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	<i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote				
	<i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				
	<i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i>				
	<i>Dozent: Prof. Dr. Griemert</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				

	<i>Aufgrund der Informations- und Entscheidungsunterstützungsfunktion dieses Teilbereiches des Rechnungswesens besteht eine enge Verflechtung zu all den Fächern, die sich direkt und/oder indirekt mit betriebswirtschaftlichen Entscheidungsproblemen befassen.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Coenenberg, A.; Haller, A.; Schultze, W. (2009): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 21. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i> <i>Koeder, K. W.; Schmorleiz, W. (2004): Jahresabschluss, 6. Auflage, UTB, Stuttgart.</i> <i>Reimers, J. L. (2008): Financial Accounting: A Business Process Approach. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</i> <i>Schmolke, S.; Deitermann, M.; Rückwart, W. (2009): Industrielles Rechnungswesen IKR. 38. Auflage, Winklers, Darmstadt.</i> <i>Weber, J.; Weißenberger, B. (2010): Einführung in das Rechnungswesen. 8. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i> <i>Wöhe, G. (2010): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 24. Auflage, Vahlen, München.</i> <i>Wöhe, G.; Kußmaul, H. (2010): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 7. Auflage, Vahlen, München.</i>

Modul: BWL (Unternehmensentwicklung)

Veranstaltung: Personalführung und Organisation

Workload 100	Credits 4 ECTS	Semester 4	Sprache Deutsch	Praxisbericht Nein	Dauer 1 Semester
-----------------	-------------------	---------------	--------------------	-----------------------	---------------------

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
f) Vorlesungen	40		35 Studierende
g) eLearning	5		
h) Übungslektionen		10	
i) Akademisch angeleitete Berufspraxis			
j) Selbstgesteuertes Lernen		45	

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Das Modul verfolgt zwei Zielsetzungen: In dem Teil „Organisationsgestaltung“ ist es einerseits das Ziel, die Studierenden mit der Führungsfunktion Organisation als Teil der Management-Funktionen im Unternehmen umfassend vertraut zu machen, andererseits sind Fragen zur Prozessanalyse und -optimierung zu bearbeiten. Ziel des Teils „Personalführung“ ist es, Grundlagen der Personalführung zu vermitteln und in diesem Kontext die in Wirtschaftsrecht 2 erworbenen arbeitsrechtlichen Grundbegriffe schwerpunktmäßig im individuellen Arbeitsrecht, aber auch mit kollektivrechtlichen Bezügen zu vertiefen und in Bezug zu Alltagsfragen der betrieblichen Personalführung zu setzen.

Inhalte

Organisationsgestaltung: Einführung in / Prüfung der Organisationsgestaltung; Organisationstheoretische Ansätze; Wirkung von Organisationsstrukturen; Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation; Methoden der Prozessbeschreibung und -Analyse; Vorgehensmodell zur Prozessoptimierung; Aktuelle Trends in der Organisationsgestaltung: Management-Moden oder grundlegende Neuerungen?

Personalführung: Grundlagen der Personalführung, Führungstheorie und -modelle, Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Beurteilung, Mitarbeitermotivation, Macht, Teamarbeit, Teamentwicklung, Personalentwicklung, Personalpolitik. Führung in besonderen Situationen, Straftaten im Arbeitsverhältnis.

Fragerecht des Arbeitgebers bei Begründung von Arbeitsverhältnissen, Aspekte inhaltlicher Gestaltung von Arbeitsverträgen, Nachweispflicht, Rechte und Pflichten im laufenden Arbeitsverhältnis, Versetzung, Eingruppierung, Vergütung, arbeitsrechtliche Grundzüge insbesondere zu: Urlaub, Krankheit im Arbeitsverhältnis, Schutz besonderer Personengruppen, Diskriminierungsverbote, Beschwerderecht des Mitarbeiters, Arbeitszeitschutz, Haftung im Arbeitsverhältnis; Anknüpfungspunkte zur Sozialversicherung; Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Systematik der Kündigungsgründe; allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz; Zeugnis. Bezüge zum Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmungsrechte.

Lehrformen

Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Betriebswirtschaftliche Funktions- und Entscheidungsbereiche

Prüfungsformen

(1) Mindestteilnahme an 80% der Vorlesungszeit und

(2) Semesterbegleitendes Referat in Gruppenarbeit (jede Gruppe erhält eine einheitliche Bewertung, alle Gruppenmitglieder haben in etwa gleichen Anteilen das Referatsthema in der Vorlesung zu präsentieren)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der angegebenen Prüfungsform.

Stellenwert der Note für die Endnote

Gewichtung entsprechend der CrPs

Modulbeauftragte/r und Lehrende

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)

Dozent: Prof. Dr. Eva Schwinghammer

Verwendung in anderen Studiengängen

Die Veranstaltung behandelt eine wesentliche Führungsfunktion im Unternehmen. In diesem Sinne hat sie Querbezüge zu allen anderen Vorlesungen, insbesondere die organisatorischen Belange von Unternehmen behandeln.

Sonstige Informationen

Lehrmaterial und Übungen werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

Literatur

Beck-Texte im dtv (Hrsg., 2011): Arbeitsgesetze. 78. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München.

Dieterich, T.; Hanau, P.; Schaub, G.; Müller-Glöge, R. (2010): Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 11. Auflage, Beck Juristischer Verlag, München.

Fischer, P. (2007): Neu auf dem Chefsessel: erfolgreich durch die ersten 100 Tage. 9. Auflage, Redline Wirtschaftsverlag, Heidelberg.

Frese, E. (2005): Grundlagen der Organisation: Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung, 9. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Gómez-Mejía, I. R.; Balkin, D. B.; Cardy, R. L. (2010): Managing Human Resources, 6. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.

Kieser, A.; Ebers, M. (2006): Organisationstheorien. 6. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

Oechsler, W. A. (2006): Personal und Arbeit. 9. Auflage, Oldenbourg, München.

Rosenstiel, L. v. (2009): Motivation im Betrieb, 9. Auflage, Rosenberger Fachverlag, Leonberg.

Rosenstiel, L. v., Regnet, E., Domsch, M. (2009, Hrsg.), Führung von Mitarbeitern. 5. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Schreyögg, G. (2004): Organisation, 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Vahs, D. (2009): Organisation, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Yukl, G. A. (2010): Leadership in Organizations. 7. Auflage, Prentice Hall, Upper Saddle River.

Modul: Informationsmanagement

Veranstaltung: Informationsmanagement 1

<i>Workload</i> 275	<i>Credits</i> 10 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 10	Selbststudium 15 150 60	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Informationen sind heute für Unternehmen Produktionsfaktoren, deren gezielter und ökonomischer Einsatz zum Unternehmenserfolg beiträgt. Die Teilnehmer sind in der Lage, Informationsmanagement in seinen unterschiedlichen Facetten einzuordnen und die Bedeutung der Informationsinfrastruktur für ein Unternehmen einzuschätzen. Darüber hinaus sind sie informiert über die vielfältigen Aufgabenbereiche des Informationsmanagements und kennen Vorgehensweisen zur Lösung wichtiger Problemstellungen. Wie bei anderen betrieblichen Entscheidungen spielt auch hier die Wirtschaftlichkeit zur Beurteilung aller Handlungsweisen und –alternativen eine herausragende Rolle, die den Teilnehmern besonders ins Bewusstsein gelegt wird.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Informationsmanagements: Motivation, Definition, Aufgaben, Gründe, Ziele, Handlungsrahmen (Voraussetzungen, Herausforderungen, rechtliche Rahmenbedingungen), Berufsbilder (u.a. CIO) • Informationsmanagement-Konzepte und –Modelle: Aufgabenorientierter Ansatz, Ebenen Modell, Architekturmodell, Integriertes IM-Modell, Vergleich der Informationsmanagement-Konzepte • Organisation des Informationsmanagements: Eingliederung in die Unternehmensorganisation, Organisatorische Gestaltung der Informationsfunktion (u.a. Zentralisierung vs. Dezentralisierung, aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte), IT-Sourcing • Management der Informationswirtschaft: Überblick, Informationsbedarf und -nachfrage (Situations- und Umfeldanalyse), Informationsstrategie und strategische Zielplanung, kritische Erfolgsfaktoren, Kennzahlensysteme und Balanced Scorecard, Datenbereitstellung (ETL-Prozess), Datenhaltung (Data Warehouse), Informationsanalyse (Business Intelligence) 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken 1&2</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende				

	<p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter) Dozent: Prof. Dr. Matthias Bertram</p>
10	<p>Verwendung in anderen Studiengängen</p> <p>Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Informatik“ werden hier die ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmenbedingungen für eine Umsetzung der Informationsfunktion in die Praxis aufgezeigt.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): Informationsmanagement. 8. Auflage, Oldenbourg, München.</p> <p>Hoffmann, K.; Mörike, M. (Hrsg.): IT-Projektmanagement im Wandel. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heft 260, 04/2008, dpunkt verlag, Heidelberg.</p> <p>Hofmann, J.; Schmidt, W. (Hrsg.) (2007): Masterkurs IT-Management. Vieweg, Wiesbaden.</p> <p>Krcmar, H. (2006): Informationsmanagement. 4. Auflage., Springer, Berlin.</p> <p>Nicklisch, G. (Hrsg.) (2006): Outsourcing – Der (Irr)Weg. Datakontext, Frechen.</p> <p>Schwarze, J. (1998): Informationsmanagement. nwb, Herne / Berlin.</p> <p>Strahringer, S. (Hrsg.) (2005): Outsourcing. HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik. Heft 245, 10/2005, dpunkt verlag, Heidelberg.</p> <p>Tiemeyer, E. (Hrsg.) (2006): Handbuch IT-Management. Hanser, München.</p> <p>Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H. H. (Hrsg.) (2004): Informationsmanagement. dpunkt.verlag, Heidelberg.</p> <p>Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): Integriertes Informationsmanagement. Springer, Berlin.</p>

Modul: Projekt					
Veranstaltung: Projektpraktikum					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
100	4 ECTS	5	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 50	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Im Team üben die Studierenden ihre fachlichen und kommunikativen sowie sozialen Kompetenzen, um gemeinsam ein (Software-)Produkt zu entwickeln, aber insbesondere auch, um den hierzu gehörenden Entwicklungsprozess selbstständig zu organisieren. Hierbei geht es nicht primär nur um die eigentliche Programmieraufgabe. Vielmehr zählen zur Aufgabe auch die Beachtung der organisatorischen Veränderungen, die durch den Einsatz von Informationssystemen ermöglicht werden.</i>				
3	Inhalte <i>Jeder Studierende muss einen Teil zur Gesamtlösung des (Software-)Projekts beitragen, welche zu Beginn des Semesters bekannt gegeben wird. Diese ist nur im Team lösbar. Die Studierenden spezialisieren sich auf Teilaufgaben des Projekts, die sie mit ihrem persönlichen technischen Knowhow bewältigen und so zur Lösung des Gesamtproblems beitragen können. Gleichzeitig erfahren sie verschiedene Aspekte von Gruppendynamik, Kommunikation und sozialer Interaktion, die typisch für Entwicklungsprojekte sind, und lernen hierbei auftretende Probleme zu erkennen und zu lösen.</i>				
4	Lehrformen <i>Ziel dieses Moduls ist die gemeinschaftliche Bearbeitung einer größeren Projektaufgabe im Team. Dementsprechend sind Teilaufgaben durch einzelne oder Teilgruppen zwischen den Veranstaltungsterminen zu erstellen und dann während der Präsenztermine zu koordinieren.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle bisherigen Veranstaltungen zu Informatikthemen sowie zur betrieblichen Organisationslehre</i>				
6	Prüfungsformen <i>Softwareprodukt inkl. Dokumentation, Präsentationen</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Matthias Bertram</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Die Veranstaltung greift hinsichtlich der Programmiertechnik auf Wissen aus vorherigen Informatikveranstaltungen zurück, sensibilisiert aber zugleich auch schon für die Problemstellungen, die in den folgenden Veranstaltungen Software Engineering, Projektmanagement und Softwarearchitekturen behandelt werden.</i>				
11	Sonstige Informationen				

	Die Studierenden tauschen selbstständig Projektunterlagen über eine eigenständig organisierte Plattform aus.
12	<p>Literatur</p> <p>Burghardt, M. (2002): <i>Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten</i>. Siemens, Berlin / München.</p> <p>Doberkat, E.-E.; Dißmann, S. (2000): <i>Einführung in die objektorientierte Programmierung mit Java</i>. Oldenbourg, München.</p> <p>Etzel, H.-J.; Heilmann, H.; Richter, R. (2000): <i>IT-Projektmanagement: Fallstricke und Erfolgsfaktoren. Erfahrungsberichte aus der Praxis</i>. dpunkt, Heidelberg.</p> <p>Henrich, H. (2002): <i>Management von Softwareprojekten</i>. Oldenbourg, München.</p> <p>Kunz, C.; Prochaska, P. (2006): <i>PHP-Sicherheit</i>. dpunkt.verlag, Heidelberg.</p> <p>Lewis, J.; Loftus, W. (2005): <i>Java Software Solutions</i>. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</p> <p>Niemann, A. (2007): <i>Objektorientierte Programmierung in Java</i>. 5. Auflage, bhv, Heidelberg.</p> <p>Savitch, W. (2005): <i>Java: An Introduction to Problem Solving & Programming</i>. 4. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</p> <p>Savitch, W. (2006): <i>Absolute Java</i>. 2. Auflage, Pearson/Addison-Wesley, Boston.</p> <p>Schlossnagle, G. (2006): <i>Professionelle PHP5-Programmierung</i>. Addison-Wesley, München.</p> <p>Steyer, R. (2006): <i>AJAX mit PHP</i>. Addison-Wesley, München.</p> <p>Versteegen, G. (2001): <i>Change Management bei Software-Projekten</i>. Springer, Heidelberg.</p>

Modul: Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme

Veranstaltung: Unternehmensprozesse & Anwendungssysteme 1

<i>Workload</i> 75	<i>Credits</i> 3 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 25	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Teilnehmer kennen den Unterschied zwischen rein visuellen Modellierungsmethoden und formalen, mathematischen Modellen. Insbesondere sind sie in der Lage, Modelle auf der Basis von Petri-Netzen zu modellieren, zu simulieren sowie auf ihre Ausführbarkeit hin zu untersuchen. Unabhängig vom Formalisierungsgrad sind die Studierenden in der Lage, betriebswirtschaftliche Konzepte und betriebliche Strukturen zu erfassen und die zugrunde liegenden Geschäftsprozesse abzubilden. Das Ergebnis sind prozessorientierte Unternehmensmodelle, die nicht nur die betriebliche Anwendung beschreiben, sondern als fachliche Entwürfe zum Einstieg in die Softwareentwicklung dienen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Sichten bei der Modellierung von Informationssystemen • Modellierung von Prozessen mit Ereignisgesteuerten Prozessketten • Modellierung von Prozessen mit Workflow Netzen und deren Analyse • Modellierung von Prozessen mit der UML 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Datenmodellierung und Datenbanken 1&2</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Mathias Bertram</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Diese Veranstaltung stellt eines der eigenständigen Integrationsfächer der Wirtschaftsinformatik dar, in dem betriebswirtschaftliche Konzepte und Strukturen ingenieurmäßig spezifiziert und auf der Basis neuer Informationstechnologien weiterentwickelt werden. Folglich werden hier die betriebswirtschaftlichen Fächer des bisherigen Studiums sowie Veranstaltungen der Informatik zu einem eigenständigen Lehrgebiet integriert.</i>				

11	<p>Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i></p>
12	<p>Literatur <i>Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): Workflow Management. MIT Press, Cambridge.</i> <i>Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</i> <i>Fischermanns, G. (2006): Praxishandbuch Prozessmanagement. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.</i> <i>Gadatsch, A. (2005): Grundkurs Geschäftsprozess-Management. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.</i> <i>Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Vahlen, München.</i> <i>Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium, München.</i> <i>Oestereich, B.; et. al. (2004): Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML. dpunkt.verlag, Heidelberg.</i> <i>Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): Business-Process und Workflow-Management. Teubner, Stuttgart.</i> <i>Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2008): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 6. Auflage, Hanser, München.</i> <i>Staud, J. (2001): Geschäftsprozessanalyse. 2. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Wilhelm, R. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.</i></p>

Modul: Softwareanwendungsarchitekturen

Veranstaltung: Softwareanwendungsarchitekturen

<i>Workload</i> 125	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 5	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 20	Selbststudium 15 50	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, bei den Studierenden ein Verständnis für Softwarearchitekturen zu schaffen und grundsätzliche Strukturierungsmethoden vorzustellen. Hierbei erfolgt eine Orientierung an Best Practices, etwa der Softwarearchitektur Quasar. Es werden aber auch (Analysis) Pattern als Medium zur Beschreibung von Softwarearchitekturen vorgestellt und diskutiert. Schließlich behandelt die Vorlesung aktuelle Trends wie die Entwicklung von Serviceorientierten Architekturen (SOA) und aus diesen ableitbaren Modelle für IT-Governance.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Softwaresysteme und ihre Modellierung • Konzepte und Best Practices von Softwarearchitekturen • Quasar • Analysis Pattern, Design Pattern • Pattern für Enterprise Application Architectures • Serviceorientierte Architekturen • (Referenz-)Modelle für IT-Governance 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Softwaretechnik</i>				
6	Prüfungsformen <i>90-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Die Veranstaltung erweitert in vorherigen Vorlesungen angelegte Fähigkeiten zur Entwicklung von kleinen und mittleren Softwaresystemen hin zum Bau und Management großer Softwaresysteme. Hierbei entstehen</i>				

	<i>insbesondere Bezüge zu der Veranstaltung Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme, die wiederum insbesondere die Schnittstelle zwischen Softwareentwicklungsabteilung und Fachabteilung bzw. der betrieblichen Organisation thematisiert.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Bass, L.; Clements, P.; Kazman, R. (2003): Software Architecture in Practice. 2. Auflage, Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i> <i>Fowler, M. (1997): Analysis Patterns – Reusable Object Models. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i> <i>Fowler, M. (2003): Patterns of Enterprise Application Architecture. Addison-Wesley – Pearson Education, Boston.</i> <i>Gamma, E.; Helm, R.; Johnson, R. Vlissides, J. (1995): Design Patterns: Elements of Reusable Object-Oriented Software. Addison-Wesley, Boston.</i> <i>Johannsen, W.; Goeken, M. (2007): Referenzmodelle für IT-Governance. dpunkt-verlag, Heidelberg.</i> <i>Josuttis, N. (2007): SOA in Practice: The Art of Distributed System Design (In Practice). O'Reilly, Köln.</i> <i>Siedersleben, J. (2004): Moderne Softwarearchitektur. dpunkt-verlag, Heidelberg.</i> <i>Tabeling, P. (2006): Softwaresysteme und ihre Modellierung. Springer, Berlin.</i>

Modul: Informatik 3					
Veranstaltung: New Trends in IT					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
75	3 ECTS	5	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 25	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis von Planung, Design, Technologien und Qualitätssicherung kollaborativer Unternehmensplattformen auf Open-Source-Basis. Einen Schwerpunkt bildet der optimierte Webseitenzugang für Touchscreen-Mobilfunkgeräte. Die Studierenden lernen die Metriken, Methoden und Werkzeuge für die Kapazitätsplanung, den Performancetest und den barrierefreien Zugang mobiler Websites kennen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Taxonomie von Kollaborationsplattformen (Definitionen und Einordnung, die besonderen Herausforderungen mobiler Kollaborationsplattformen) • Begriff und Bedeutung von Open-Source (Lizenzmodelle, Open-Source-Entwicklungsprozess) • Screen-Design und Usability (Gestaltungsprinzipien, Barrierefreiheit (WAI), Webseiten für mobile Endgeräte) • Web-Technologien (XHTML, CSS) • Kapazitätsplanung von Unternehmensplattformen (Performance und Verfügbarkeit mobil genutzter Webanwendungen, Analyse von Performance-Problemen, Vorgehensmodell zur Kapazitätsplanung: Phasen, Aufgaben, Ergebnistypen, SLA-Monitoring) 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle bisherigen Informatik-Veranstaltungen</i>				
6	Prüfungsformen <i>Hausübung und Projektarbeit</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Rupp</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrveranstaltung ergänzt die Inhalte der Veranstaltung zu Projektmanagement um die besonderen IT-Aspekte der Kapazitätsplanung und des Performance-Managements. • Die Hausübung und die Projektarbeit vertiefen und festigen die Kenntnisse und Fertigkeiten in Entwurf, Implementierung und Test aus dem 1. Studienteil. 				

11	Sonstige Informationen <i>E-Learning ist nicht expliziter Bestandteil des curricular abgedeckten Stoffumfangs.</i>
12	Literatur <i>Alby, T. (2008): Das mobile Web. Hanser, München.</i> <i>Großmann, M.; Koschek, H. (2005): Unternehmensportale: Grundlagen, Architekturen, Technologien. Springer, München.</i>

Modul: BWL (Vertiefung)					
Veranstaltung: Vertiefung BWL					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
125	5 ECTS	5	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 40	Selbststudium 10 75	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden vertiefen in einem von der Lehrgruppe gewählten Themenkomplex ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen. Bei der Themenwahl kann eine Orientierung an Branchen, betriebswirtschaftlichen Funktionen oder Geschäftsprozessen erfolgen. Beispielhafte Vertiefungen könnten als im Bereich BWL von Industriebetrieben, Marketing und Vertrieb oder Innovationsmanagement liegen.</i>				
3	Inhalte <i>Themenabhängig</i>				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Alle zeitlich vorangestellten betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: themenabhängig</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Das Modul verzahnt die in den sonstigen Modulen vermittelten betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Inhalte und Fertigkeiten.</i>				
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
12	Literatur <i>Themenabhängig</i>				

Modul: Informationsmanagement

Veranstaltung: Informationsmanagement 2

<i>Workload</i> 100	<i>Credits</i> 4 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 10	Selbststudium 10 40	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Aufbauend auf den Grundlagen und den organisatorischen Strukturen der Veranstaltung „Informationsmanagement 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Aufgaben und Methoden des Informationsmanagements sowohl von strategischer bis hin zur operativen Sicht als Querschnittsfunktion einzusetzen.</i>				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Management betrieblicher Informationssysteme: Informationslogistik-Prozess, Referenzmodelle, Datenmanagement (Datenanalyse und -modellierung, Datenbanktechnik), Geschäftsprozessmanagement, Management der Anwendungssysteme, Management der Entwicklungsprozesse, Einführung und Betrieb von Anwendungssystemen</i> • <i>Führungsaufgaben des Informationsmanagements: IT-Governance (u.a. CobiT, CIO), IT-Balanced Scorecard, IM-Referenzmodelle (u.a. ITIL), Service Level Agreements, IT-Personalmanagement, IT-Sicherheitsmanagement (u.a. IT-Grundschriftbuch), Qualitätsmanagement, IT-Controlling (Methoden, strategische und operative Werkzeuge, IT-Risk Management), Revision</i> • <i>Aktuelle Herausforderungen an das Informationsmanagement, z.B. Supply Chain Management (SCM), Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Application Integration (EAI), Radio Frequency Identification (RFID), Voice over Internet Protocol (VoIP), Virtual Private Network (VPN) & Wireless Local Area Network (WLAN), Ubiquitous Computing</i> 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Informationsmanagement 1</i>				
6	Prüfungsformen <i>60-minütige Abschlussklausur oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Mathias Bertram</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				

	<i>Aufbauend auf der Veranstaltung „Einführung in die Informatik“ und „Informationsmanagement 1“ werden hier die ökonomischen, organisatorischen und operativen Rahmenbedingungen für eine Umsetzung der Informationsfunktion in die Praxis aufgezeigt.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Gadatsch, A.; Mayer, E. (2005): Masterkurs IT-Controlling. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden. Heinrich, L. J.; Lehner, F. (2005): Informationsmanagement. 8. Auflage, Oldenbourg, München. Krcmar, H. (2005): Informationsmanagement. 4. Auflage, Springer, Berlin. Kütz, M. (2005): IT-Controlling. dpunkt.verlag, Heidelberg. Olbrich, A. (2004): ITIL kompakt und verständlich. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden. Pietsch, Th.; Martiny, L.; Klotz, M. (2005): Strategisches Informationsmanagement. ESV, Berlin. Schwarze, J. (1998): Informationsmanagement. nwb, Herne / Berlin. Zarnekow, R; Brenner, W.; Grohmann, H.H. (Hrsg.) (2004): Informationsmanagement. dpunkt.verlag, Heidelberg. Zarnekow, R; Brenner, W.; Pilgram, U. (2005): Integriertes Informationsmanagement. Springer, Berlin.</i>

Modul: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme

Veranstaltung: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 2

<i>Workload</i> 250	<i>Credits</i> 9 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Ja	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40	Selbststudium 5 150 55	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Aufbauend auf den Grundlagen und den fachlichen Modellen der Veranstaltung „Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1“ sind die Teilnehmer in der Lage, die Kenntnisse auf betriebliche Gesamtstrukturen zu übertragen. In diesem Zusammenhang wird auch das Modellieren von Metastrukturen erlernt.</i>				
3	Inhalte <i>Beschreibung und Modellierung von Zielsystem, Partnersystem, Ressourcensystem, Produktsystem, Organisationssystem (Aufbauorganisation und Prozessorganisation, Projektorganisation).</i>				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); bewerteter Bericht zur akademisch angeleiteten Berufspraxis (Gewichtung in der Gesamtnote nach Maßgabe des Dozenten, wobei die Gewichtung des Praxisberichts 40% nicht überschreitet).</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Matthias Bertram</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Diese Veranstaltung ist die Weiterführung der Veranstaltung „Unternehmensprozesse und Anwendungssysteme 1“. Die dort ausgeführten Zusammenhänge zu weiteren Veranstaltungen gelten auch hier.</i>				
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>				
12	Literatur <i>Aalst, van der, W.; Hee, van, K. (2002): Workflow Management. MIT Press, Cambridge.</i>				

Baumgarten, B. (1996): Petri-Netze: Grundlagen und Anwendungen. 2. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Fischermanns, G. (2006): Praxishandbuch Prozessmanagement. 6. Auflage, ibo Schriftenreihe, Band 9, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen.

Gadatsch, A. (2005): Grundkurs Geschäftsprozess-Management. 4. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.

Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Vahlen, München.

Laudon, K. C.; Laudon J. P.; Schoder, D. (2006): Wirtschaftsinformatik. Pearson Studium, München.

Oestereich, B.; et. al. (2004): Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML. dpunkt.verlag, Heidelberg.

Richter-von Hagen, C.; Stucky, W. (2004): Business-Process und Workflow-Management. Teubner, Stuttgart.

Staud, J. (2001): Geschäftsprozessanalyse. 2. Auflage, Springer, Berlin.

Wilhelm, R. (2007): Prozessorganisation. 2. Auflage, Oldenbourg, München.

Modul: Internationales Management

Veranstaltung: Internationales Management

<i>Workload</i> 125	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Englisch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 40 5	Selbststudium 20 60	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden erkennen die zunehmende Wichtigkeit strategischer Entscheidungen in globaler werdenden Märkten. Sie sind überblicksartig mit den Konzepten des strategischen Managements vertraut. Sie beherrschen die Instrumente zur Durchführung einer strategischen Analyse (Strategie- und Zielformulierung, Umfeldanalyse, Wettbewerbsanalyse, Ermittlung der Kernkompetenzen, etc.). Sie können Strategiealternativen formulieren und systematisch die geeignete Strategiealternative auswählen. Sie kennen Umsetzungs- und Implementierungsmethoden (z.B. Balanced Scorecard) und können diese differenziert nach Geschäftsfeld- und Unternehmensebene umsetzen.</i>				
3	Inhalte <i>Im Rahmen von Case Studies, deren zentrale Inhalte und Ergebnisse von den Studierenden präsentiert und in Form eines Berichtes vorgelegt werden, durchlaufen die Studierenden alle Bereiche und Ebenen des strategischen Managements:</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umweltanalyse 2. Unternehmensanalyse 3. Strategieformulierung 4. Strategieumsetzung 5. Strategische Herausforderungen multinationaler Unternehmen 				
4	Lehrformen <i>Übungsmaterialien zur selbstständigen Bearbeitung dienen der Vor- und Nachbereitung und fließen inhaltlich mit in die Abschlussklausur ein.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug</i>				
6	Prüfungsformen <i>Abschlussklausur (60 min); Fallstudienpräsentation (Gruppenarbeit) - Gesamtnote ergibt sich zu 40% aus der Fallstudienpräsentation und zu 60% aus der Abschlussklausur.</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Martin Przewloka</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen				

	<i>Die Veranstaltung baut auf den Kenntnissen auf, die im Rahmen der Veranstaltung Principles of Economics and Management und den einschlägigen betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen der Studiengänge Business Administration und Business Information Management vermittelt wurden.</i>
11	Sonstige Informationen <i>Lehrmaterial und Übungsaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt.</i>
12	Literatur <i>Bartlett, C. A.; Goshal, S. (2002): Managing Across Borders. The Transnational Solution. 2. Auflage, Harvard Business School Press, Harvard.</i> <i>Czinkota, M.; et. al. (2009): International Business – European Edition. Wiley, Weinheim.</i> <i>Deresky, H. (2010): International Management. Managing across Borders and Cultures. Text and Cases. 7. Auflage, Pearson, London.</i> <i>Hofstede, G.; Hofstede, G.J. (2005): Cultures and Organizations. Software of the Mind. 2. Auflage, McGraw-Hill, New York.</i> <i>Kaufmann, L.; et. al. (2005): China Champions. Wie deutsche Unternehmen den Standort China für ihre globale Strategie nutzen. Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Kutschker, M.; Schmid, S. (2008): Internationales Management. 6. Auflage, Oldenbourg, München.</i> <i>Macharzina, K.; Oesterle, M.-J. (Hrsg.). (2002): Handbuch Internationales Management. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Mead, R.; Andrews, T.G. (2009): International Management. Culture and Beyond. 4. Auflage, Wiley, Weinheim.</i> <i>Neubert, M. (2006): Internationale Markterschließung. Vier Schritte zum Aufbau neuer Auslandsmärkte. mi-Verlag, Landsberg.</i> <i>Welge, M. K.; Holtbrügge, D. (2006): Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</i>

Modul: BWL (Vertiefung)

Veranstaltung: Vertiefung Business Planning / Entrepreneurship

<i>Workload</i> 125	<i>Credits</i> 5 ECTS	<i>Semester</i> 6	<i>Sprache</i> Deutsch	<i>Praxisbericht</i> Nein	<i>Dauer</i> 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen	Kontaktzeit 60	Selbststudium 10 55	Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Mit dem Block „Business Planning“ sollen die unternehmerischen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt werden. Die Veranstaltung bietet sowohl eine theoretische Einführung in den Aufbau und die Inhalte eines Business Plans als auch die praktische Erstellung und ggf. Umsetzung des erarbeiteten Business Plans.</i>				
3	Inhalte <i>Das Themenspektrum der Veranstaltung umfasst u.a. Anlässe und Anforderungen der Business-Plan-Erstellung, Geschäftsidee, Kundennutzen und Positionierung, Geschäftsmodell, Qualifikation und Organisation des Unternehmens, Umsatzplanung, Kapitalbedarf und Finanzierung, Erfolgsplanung, Risikoanalyse, Executive Summary sowie die Präsentation des Geschäftsplans. Der Block „Business Planning“ wird als Teil der Vertiefungen „Unternehmensführung und Marketing“ sowie „Controlling“ im 6. Semester den Bachelorstudierenden der Fächer Business Administration und Business Information Management angeboten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist verpflichtend. Die zu entwickelnden Geschäftsideen sollen sich auf das betriebliche Umfeld oder die Region Rhein-Main beziehen. Im unternehmerischen Umfeld wäre z.B. zu denken an die Markteinführung von innovativen Produkten bzw. die Erschließung neuer Märkte mit etablierten Produkten. Vorstellbar ist auch die interdisziplinäre Bearbeitung einer Fragestellung. Die Hochschule regt an, dass die Studierenden in ihrem unmittelbaren betrieblichen Umfeld nach neuen Geschäftsideen suchen.</i>				
4	Lehrformen <i>Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: vorgelagerte Veranstaltungen mit betriebswirtschaftlichem Bezug</i>				
6	Prüfungsformen <i>Ausgearbeiteter Business Plan (Gruppenarbeit) und Business Plan Präsentation (Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem verschrifteten Business Plan und zu 50% aus der Business Plan Präsentation).</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangsleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Ralf Ehret & Prof. Dr. Wolfgang Rams</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Das Modul verzahnt die in den sonstigen Modulen vermittelten betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und informationstechnischen Inhalte und Fertigkeiten.</i>				

11	Sonstige Informationen <i>eLearning ist nicht curricularer Bestandteil der Veranstaltung.</i>
12	Literatur <i>Arnold, J. (2009): Existenzgründung. Businessplan & Chancen. 2. Auflage, Uvis, Burgrieden.</i> <i>Bea, F. X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S. (2008): Projektmanagement: Grundwissen der Ökonomik. UTB, Stuttgart.</i> <i>Kuster, J.; Huber, E.; Lippmann, R. (2008): Handbuch Projektmanagement. 2. Auflage, Springer, Berlin.</i> <i>Macharzina, K.; Wolf, J. (2008): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis. 6. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i> <i>Mangold, P. (2009): IT-Projektmanagement kompakt. 3. Auflage, Spektrum, Heidelberg.</i> <i>Welge, M. K.; Al-Laham, A. (2003): Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden.</i>

Modul: Schwerpunktseminar					
Veranstaltung: Schwerpunktseminar					
Workload	Credits	Semester	Sprache	Praxisbericht	Dauer
125	5 ECTS	6	Deutsch	Nein	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesungen b) eLearning c) Übungslektionen d) Akademisch angeleitete Berufspraxis e) Selbstgesteuertes Lernen		Kontaktzeit 60 5	Selbststudium 60	Gruppengröße 35 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <i>Die Studierenden können ihre Arbeit unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten reflektieren. Die Studierenden bekommen Einblick in die Praxis anderer Firmen oder Abteilungen. Die Studierenden können komplexe Geschäftsstrukturen, Geschäftsabläufe oder Projekte in einzelne Phasen aufbrechen, strukturiert darstellen und unter angemessenem Einsatz moderner Präsentationsmittel verständlich erläutern.</i>				
3	Inhalte <i>Die Studierenden erstellen zu einem eigenständig aber mit dem Dozenten gewählten Thema einen wissenschaftlichen Vortrag sowie eine schriftliche Ausarbeitung. Hinsichtlich Themenwahl, Literatur und anderer wissenschaftlicher Methoden sind Maßstäbe vergleichbar zur Erstellung einer Bachelor-Thesis anzuwenden.</i>				
4	Lehrformen <i>Die Studierenden wählen ihr Thema selbst, bereiten dieses unter Anleitung des Dozenten aus, und präsentieren das Thema dann vor der Gruppe. Zusätzlich erstellen sie einen schriftlichen Bericht.</i>				
5	Teilnahmevoraussetzungen <i>Formal: keine</i> <i>Inhaltlich: keine</i>				
6	Prüfungsformen <i>Bewerteter Vortrag, schriftliche Ausarbeitung</i>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <i>Bestehen der angegebenen Prüfungsform.</i>				
8	Stellenwert der Note für die Endnote <i>Gewichtung entsprechend der CrPs</i>				
9	Modulbeauftragte/r und Lehrende <i>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Bertram (Studiengangleiter)</i> <i>Dozent: Prof. Dr. Matthias Bertram</i>				
10	Verwendung in anderen Studiengängen <i>Die Veranstaltung fasst nicht nur wesentliche Aspekte des gesamten bisherigen Studiums zusammen. Sie dient auch dazu, die Studierenden strukturiert auf die Erstellung ihrer Bachelor-Thesis über die mittels der Praxisberichte gewonnenen Erfahrungen hinaus vorzubereiten.</i>				
11	Sonstige Informationen <i>Die erstellten Vorträge und schriftlichen Ausarbeitungen werden in einer elektronischen Plattform dokumentiert. Vorbereitende Unterlagen zur strukturierten Bearbeitung der Themen werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.</i>				
12	Literatur <i>Themenabhängig</i>				